



FLORIAN

Informationsblatt
der
Freiwilligen Feuerwehr
Schwäbisch Gmünd

Nr. 55

Juni 2015



11.01.2015 Wohnungsbrand Romangäble

Eine vergessene Pizza samt Baguette im Ofen löste einen in der Wohnung befindlichen Rauchmelder aus. Dieser wurde von den Mietern in der Wohnung darüber gehört von denen dann die Feuerwehr alarmiert wurde. Die eintreffende Feuerwehr fand den Wohnungsinhaber friedlich schlummernd, nach einer mehr oder weniger

durchzechten Nacht, in seinem Bett vor. Die Person wurde nach der Übergabe von der Feuerwehr an den Rettungsdienst vorsorglich ins Krankenhaus gebracht. Von der Feuerwehr wurde die Wohnung mittels Wärmebildkamera kontrolliert und nach erfolgter Lüftung der Polizei übergeben.

19.01.2015 VU Straßdorfer Berg

Um 10.18 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem VU am Straßdorfer Berg von der Leitstelle Ostalb alarmiert. Ein allein beteiligter PKW war aus unbekannter Ursache nach rechts von der Fahrbahn abgekommen, dabei überschlug er sich und blieb auf dem Dach liegen. Die sich

alleine im Fahrzeug befindliche Fahrerin war beim Eintreffen der Feuerwehr bereits aus ihrem Fahrzeug befreit worden. Von der Feuerwehr wurde die Erstversorgung der Fahrerin bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes sichergestellt



29.01.2015 Fassadenbrand Schlecker Kaufland Hussenhofen

Frühmorgens um 05.50 Uhr wurden die Abteilungen Hussenhofen und Innenstadt zu einem Fassadenbrand zum Kaufland nach Hussenhofen alarmiert. Verursacht durch Dacharbeiten war die

dortige Isolierung in Brand geraten. Gemeinsam gingen die beiden Abteilungen den Brand an und konnten schon nach kurzer Zeit „Feuer schwarz“ melden.



13.02.2015 Gartenhaus Bettringen Lindenfeld

Um 22.20 Uhr wurden die Abteilungen Bettringen und Innenstadt zum Brand eines Gartenhauses in der Kleingartenanlage Lindenfeld alarmiert. Beim Eintreffen

der ersten Kräfte vor Ort stand das Gartenhaus im Vollbrand. In guter Teamarbeit der Abteilung Bettringen und Innenstadt wurde das Gartenhaus abgelöscht.

16.02.2015 PKW Brand Sommerrain Kiesäcker.

Um 06.57 Uhr wurde durch die Leitstelle Ostalb die Abteilung Innenstadt zu einem PKW Brand alarmiert. Aus unbekannter Ursache fing der Lieferwagen eines Handwerkers im Frontbereich an zu

brennen. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand das Fahrzeug bereits im Vollbrand. Die Feuerwehr schirmte die umliegenden Häuser und Garagen ab und löschte rasch den Brand.



23.03.2015 Brand eines Holzvollernters in Rechberg

Um 11.42 Uhr wurden die Abteilungen Rechberg und Innenstadt zum Brand eines landwirtschaftlichen Fahrzeuges bei Rechberg von der Leitstelle alarmiert. Das Fahrzeug stand beim Eintreffen der

Feuerwehr bereits im Vollbrand und es traten massiv Diesel und Hydrauliköl aus. Die austretenden Betriebsstoffe wurden eingedämmt und der Fahrzeugbrand mit Schaum abgelöscht.



01.04.2015 Gefahrguteinsatz bei Mittelbronn

Gegen 16.06 Uhr wurde von der Leitstelle der Gefahrgutzug der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd alarmiert. Bei Mittelbronn war ein Tankwagen mit Gefahrgut von der Straße abgekommen und

drohte umzustürzen. Bereits auf der Anfahrt wurde der Einsatz dann abgebrochen weil das Tankfahrzeug mit der falschen Beschilderung unterwegs war und somit keine Gefahr drohte.



12.04.2015 DL Einsatz Klarenbergstraße

Gegen 18.45 Uhr wurde über die Leitstelle die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd zur Unterstützung des Rettungsdienstes alarmiert. Aus einem Dachfenster musste eine Person unter laufender Reanimation mit der DL gerettet werden. Dank gemeinsamer Übungen mit dem Rettungsdienst konnte dieser Einsatz schnell und von beiden Seiten professionell abgearbeitet werden.



08.05.2015 BMA Fa. Umicore

Um 20.40 Uhr löste die automatische Brandmeldeanlage Alarm aus. Ein Ofen hatte einen technischen Defekt. Dadurch wurde die Brandmeldanlage ausgelöst

Die Feuerwehr hatte die Schadenslage schnell im Griff, so dass keinerlei Gefahr für Mensch und Umwelt bestand.



Atenschutzschiulung in Schwäbisch Gmünd

17 Kameradinnen und Kameraden aus den Wehren Böbingen, Durlangen, Göggingen, Gschwend, Iggingen, Lorch, Mutlangen, Ruppertshofen und Waldstetten haben den diesjährigen Reigen

der Atenschutzlehrgänge bei der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd begonnen. Lehrgangslleiter Jürgen Schabel und sein Team haben 17 junge Kameradinnen und Kameraden erfolgreich als Atenschutz-

geräteträger ausgebildet. Viel theoretisches und praktisches Wissen wurde hier vermittelt. Nach erfolgreicher theo-

retischer und praktischer Prüfung konnten sie in ihre Wehren verabschiedet werden.



Maschinenlehrgang bei der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Vom 17.04. – 09.05.2015 fand auf der Feuerwache Schwäbisch Gmünd ein Maschinenlehrgang statt.

Bei diesem Lehrgang wurde den 21 Teilnehmern aus den Feuerwehren Schwäbisch Gmünd, Waldstetten, Lorch, Durlangen und Gschwend Theorie- und Praxiswissen über die Feuerlöschkreiselpumpe, kraftbetriebene Geräte, Feuerwehrfahrzeuge, Sonderaggregate sowie

die Rechtsgrundlagen im Straßenverkehr vermittelt.

Der Lehrgang wurde von den Kreisausbildern Achim Kiefer, Martin Reith, Helmut Höllmann und Ludwig Fuchs nach dem Lernzielkatalog der Landesfeuerwehrschule durchgeführt. Die Prüfung am Ende des Lehrgangs wurde von allen Teilnehmern mit Erfolg absolviert.

Achim Kiefer



Rasche Rettung aus dem Silozug Fortbildungsübung „Technische Hilfeleistung“ der Abteilung Innenstadt

Wie rettet man einen verunglückten Mitarbeiter aus einem Silozug?

Die Führungskräfte der Abteilung Innenstadt der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd haben diese Aufgabe hervorragend gemeistert.

Ein Mitarbeiter reinigt einen Silozug, verunglückt und kann sich nicht selbst befreien: Das war das Szenario bei der Übung der Feuerwehr auf dem Gelände der Firma Herkommer.

Die Schwierigkeit an diesen Silofahrzeugen besteht darin, dass es nur einen Zugang (den so genannten Dom) von oben in den Behälter gibt, der zum Beladen dient und nur einen Durchmesser von 45 Zentimeter hat. Der Anreiz dieser Übung und Grundgedanke kam vom Werkstattmeister der Firma Herkommer, der sich bei einer Reinigung des Silozuges Gedanken machte: „Was wäre wenn der Mitarbeiter bei den Arbeiten im Silo durch gesundheitliche Probleme nicht mehr aus eigener Kraft herauskäme?“ So entstand die Anfrage an die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd. Diese machte daraus einen Übungsabend für Führungskräfte, um verschiedene Rettungsmöglichkeiten zu testen und zu üben.

Diese Herausforderung nahmen die Führungskräfte der Feuerwehr an. Sie versuchten mit allen Gerätschaften eine Lösung zu finden: Wie bringt man einen Retter in den Behälter und die verunglückte Person heraus?

Die Silofahrzeuge haben nur einen einzigen Zugang. Nach einigen Versuchen kamen die Feuerwehrleute zu dem Entschluss, dass eine sehr schlanke Person auf dem schnellsten Weg zur Erstver-

sorgung abgeseilt werden müsse. Da bedingt durch den Domdurchmesser von nur 45 Zentimeter keine Trage in den Behälter eingebracht werden kann, blieb nur die Variante einer sogenannten Chrashrettung: Man bindet dem Verunglückten eine Bandschlinge um die Füße, um ihn dann per Körperkraft mit dem Kopf nach unten auf dem schnellsten Weg nach oben ins Freie zu ziehen.

Die Teilnehmer waren sich in Absprache mit dem Rettungsdienst einig, dass hier nur eine schnelle Variante helfen könne. Für alle Beteiligten war das Übungsszenario eine interessante Sache – und sie kann nun im Rahmen zusätzlicher Übungen die gewonnenen Erfahrungen an die Mannschaft der Abteilung Innenstadt weitergeben.

Die Fortbildung wurde federführend durch den Abteilungskommandanten der Innenstadt Wolfgang Munk und dem Fachgruppenleiter für Technische Hilfeleistung Zugführer Ludwig Fuchs organisiert.

Mehr als löschen: Was ist „technische Hilfeleistung“? In die Kategorie „Technische Hilfeleistung (TH)“ fallen die Einsatzarten, die sich nicht oder nicht nur auf das Verwenden von Löschmitteln oder die Leistung notfallmedizinischer Hilfe beschränken. Darunter fallen Tätigkeiten, die Gefahren durch Explosion, Unfälle, Überschwemmungen und ähnliche Ereignisse für Menschenleben, Tierleben und Sachwerte abwehren. Der Begriff gilt somit für Einsätze, bei denen Aggregate, Maschinen oder technisches Wissen bereitgestellt werden müssen.

Ludwig Fuchs



Erneuter Großbrand in Bettringen

In der Nacht von Sonntag auf Montag kam es um 23.10 Uhr erneut zu einem Großbrand im Schwäbisch Gmünder Ortsteil Bettringen. Diesmal brannte ein ca. 20 x 30 Meter großes landwirtschaftliches Anwesen im Ottilienweg. Beim Eintreffen der ersten Rettungskräfte brannte das Gebäude bereits in vollem Umfang. Das Feuer bedrohte ein unmittelbar angrenzendes Wohnhaus. Durch ein großes Aufgebot an Einsatzkräften konnte das Überspringen des Feuers auf das Nachbargebäude verhindert werden. Im Einsatz waren neben der Abteilung Bettringen, die Innenstadt sowie die Abteilungen Straßdorf und Bargau mit 12 Fahrzeugen und 84 Feuerwehreinsatzkräften.

Das Rote Kreuz war mit der Schnelleinsatzgruppe, 2 RTW's und 19 Kräften vor

Ort.

Das landwirtschaftliche Gebäude wurde vollständig ein Raub der Flammen. Bei den Löscharbeiten wurde ein Feuerwehrmann durch herabfallende Dachziegel verletzt, durch den Rettungsdienst erstversorgt und dann ins Krankenhaus zur weiteren Untersuchung verbracht.

Noch während der Löscharbeiten wurde um 23.51 Uhr durch die Rettungsleitstelle in Aalen ein weiterer Scheunenbrand in der näheren Umgebung des Ottilienweges gemeldet. Die eintreffenden Polizeikräfte konnten dieses Feuer durch den Einsatz von Feuerlöschern in der Entstehungsphase soweit ablöschen, dass die nachrückenden Feuerwehreinheiten nur noch kleinere Nachlöscharbeiten vornehmen mussten. Bei den Löscharbeiten zog sich ein Polizist leichte Ver-

brennungen an der Hand zu.
Um 01.30 Uhr konnte die Innenstadtabteilung sowie die Abteilungen Straßdorf und Bargau die Einsatzstelle verlassen.

Die Nachlösarbeiten der Abt. Bettingen zogen sich bis weit in die frühen Morgenstunden hin.

Berichte Franz Westhauser



Abteilung Wetzgau

Aufgaben- und Mitgliederzuwachs bei der Abteilung Wetzgau-Rehnenhof

Der Gmünder Stadtteil Rehnenhof-Wetzgau wächst, mit ihm auch die Mitglieder- und Aufgabenstruktur der örtlichen Feuerwehr. Das wurde bei der Hauptversammlung der Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd deutlich. „Ein großes Stück Sicherheit“ hat nach Worten von Abteilungskommandant Mathias Weiß die Wetzgauer Feuerwehr im vergangenen Jahr nicht nur für die Bürger geleistet, sondern auch für die zwei Millionen Besucher der Landesgartenschau. Das Großereignis nahm die Feuerwehr bei vielen Gelegenheiten in Anspruch, doch bekannte sich Mathias Weiß auch zum „großen Stein, der ihm vom Herzen gefallen ist“, weil trotz eines mulmigen

Gefühls zu Beginn des Jahres 2014 alles gut gegangen sei. Im und am Gartenschaugelände bei Wetzgau gab es lediglich zwei Einsätze, einmal wegen auslaufenden Kraftstoffs an einem Besucherauto und einmal wegen Nachschau nach einem stürmischen Unwetter, das außerhalb der Öffnungszeiten ziemlich viel Inventar durcheinander geworfen hatte. Bei einer ganzen Anzahl von Übungen, Aktionen und Sicherheitswachen sei die Feuerwehr im „Himmelsgarten“ präsent gewesen. Gleich zu Beginn des Jahres gab es eine lehrreiche Sicherheitsunterweisung mit Spaß- und Sportfaktor im neuen Waldklettergarten Skypark. Insgesamt verzeichnete die Stadtteilabteilung mit 26 Einsätzen ein

Rekordjahr. Alle Arten von Herausforderungen habe man gemeistert, vom kleinen Container- bis zum Großfeuer, so bei der Unterstützung der Gesamtfeuerwehr bei den beiden Gebäudegroßbränden am Türleinsteg und kurz vor Weihnachten im Hochhauskomplex an der Oderstraße. Weiterer Rekord: So stark war die Wetzgauer Feuerwehr noch nie in ihrer Geschichte. Sie zählt aktuell 39 Aktive, 14 Jungen und Mädchen in der Jugendfeuerwehr und acht Mann in der Altersabteilung. Der Abteilungscommandant freute sich über einen dynamischen Generationenwechsel, so dass es im Stadtteil keinerlei Nachwuchssorgen gibt, vielmehr ein gedeihliches Miteinander von jüngeren und älteren Kameraden. Gerne lernen die Generationen voneinander und bringen sich mit ihren jeweiligen Stärken in die Gemeinschaft ein.

Mathias Weiß zählte eine ganze Anzahl von geselligen Aktivitäten auf. Fazit: „Bei uns wird’s nicht langweilig.“ Ähnlich hörte sich auch der Bericht von Jugendfeuerwehrleiterin Bettina Frei an. Das war richtig spannend, was die Jungen und Mädchen zusammen mit ihren Betreuern im vergangenen Jahr erleben durften, so vor allem ein Zeltlager im Schwarzwald mit abenteuerlicher Flucht vor einem Unwetter in die eilends vermittelte Ferienwohnung eines Feuerwehrkameraden. Das schweißt zusammen. Marco Grau legte den Kassenbericht vor, der anstandslos geprüft wurde.

Ortsvorsteher Johannes Weiß meinte, dass es mit Geld nicht zu begleichen wäre, was die Feuerwehrleute alles mit viel Herzblut für den Stadtteil leisten. 2014 sei für Rehnenhof-Wetzgau wegen der Gartenschau ein ganz besonderes

Jahr gewesen. Ihm, Weiß, falle es zwar schwer, doch sein Dienst als Ortsvorsteher und andere Aufgaben nehmen ihn so in Anspruch, dass er sich entschieden habe, vom aktiven Feuerwehrdienst jetzt schon in die Altersabteilung zu wechseln. Er berichtete über die mittelfristige Finanzplanung der Stadt, auch im Zusammenhang mit dem Feuerwehrbedarfsplan. Hieraus geht hervor, dass bis 2018 mit „intelligenten Ersatzbeschaffungen“ die in Wetzgau stationierten und ins hohe Alter gekommenen Feuerwehrfahrzeuge (LF 8/6 und SW 2000) ausgetauscht, mithin die Schlagkraft und Rolle der Stadtteilabteilung enorm gestärkt werde. 2016 wird das Dorf Wetzgau sein 750-jähriges Jubiläum feiern. Ortsvorsteher Weiß bat um rege Mitwirkung der Feuerwehr.

Michael Wiltshko, stellvertretender Gmünder Gesamtkommandant, dankte der Abteilung für die erfolgreiche Arbeit. Er kündigte eine weitere Verstärkung der Zusammenarbeit aller Gmünder Abteilungen an, was ja auch schon beim Alarmplan für den Einhorn-Tunnel sowie bei größeren Einsätzen praktiziert werde. In der Hauptversammlung wurde auch eine ganze Reihe von Beförderungen ausgesprochen: Christian Dolle zum Löschmeister, Carmen Bundschuh und Karl-Ludwig Vögele zum Hauptlöschmeister, Benjamin Nagel, Anne Hiller, Carmen Stegmaier, Christian Hofmann und Matthias Bertsch zum Hauptfeuerwehrmann bzw. -frau, Markus Stegmaier, Marius Hiller und Maximilian Hiller zum Oberfeuerwehrmann sowie Leonie Wanasek und Joachim Bräutigam zum Feuerwehrmann bzw. -frau. Abteilungscommandant Mathias Weiß beschrieb das Ansinnen zur Ernennung von Ortsvorsteher Johannes Weiß zum Ehren-

mitglied der Wetzgauer Feuerwehr. Er erinnerte an dessen 16-jährige erfolgreiche Tätigkeit als Kommandant, die viele bleibende und wichtige Entwicklungen eingeleitet habe, nicht zuletzt die

Durchführung des großen Jubiläums und des Kreisfeuerwehrtags 1997 in Wetzgau. Johannes Weiß gab sich jedoch bescheiden und winkte verlegen ab.

Einsatzstichwort „Dinosaurier auf Straße“

Ein Sturmtief entwickelte sich am 31. März 2015 plötzlich zu einem Orkan und richtete auch im Raum Schwäbisch Gmünd Schäden an. Zahlreiche Bäume wurden entwurzelt und blockierten Fahrbahnen. Vermutlich trauten im Funkverkehr viele bereits eingesetzte Feuerwehren ihren Ohren nicht, als die Leitstelle Ostalb die Abteilung Wetzgau der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd mit dem außergewöhnlichen Einsatzstichwort „Dinosaurier auf Straße“ alarmierte. Was war passiert? Orkanböen hatten ausgerechnet das größte Exemplar der Dino-Ausstellung auf dem Gartenschaugelände „Himmelsgarten“ umgepustet. Das fast fast zwölf Meter große Urweltmonster zertrümmerte beim Sturz den Zaun und lag zum Teil

quer über der Verbindungsstraße zwischen Wetzgau und Wustenriet. So sorgsam wie nur möglich wurde die Bergungsaktion durch die Feuerwehr durchgeführt. Auch Landesgartenschau-Geschäftsführer Karl-Eugen Ebertshäuser eilte an die Unglücksstelle. Erleichtert meinte er, dass sein größtes Gartenschau-Tier dank erfolgreicher Rettung durch die Feuerwehr wohl wieder „geheilt“ und wieder aufgestellt werden könnte.

Von wegen! Unbekannte Wüstlinge haben zwischenzeitlich den Kopf vom langen Hals abgesägt und gestohlen, so dass es fraglich ist, ob der Dino jemals wieder erhobenen Hauptes neben dem Himmelsstürmer stehen kann.



Helferabend mit Fotoshooting

Das Angenehme mit dem Nützlichen verband die Abteilung Wetzgau-Rehnenhof am Samstag 18. April: Es war mal wieder höchste Zeit geworden für ein gemeinsames Gruppenfoto und vor allem auch für einen Helferabend, um all den vielen Mitwirkenden bei den unterschiedlichen Veranstaltungen im Jahresreigen Dankeschön zu sagen. Viele Angehörige und Freunde sind vor und hinter den Kulissen dabei, wenn beispielsweise das große Gartenfest mit Mottoabend oder auch der Faschingsball über die Bühne gehen. So traf sich die ganze große Wetzgauer Feuerwehr-Familie zu einem geselligen Abend bei einem guten Essen und viel Unterhaltung bis tief in die Nacht hinein. Zuvor jedoch durften sich alle Aktiven, die Mitglieder der Altersabteilung und der Jugendfeuer in

Einsatzkleidung und Ausgehuniform „werfen“.

Nach dem enormen Mitgliederzuwachs der letzten Jahre war es mal wieder höchste Zeit geworden, ein gemeinsames Mannschaftsfoto anfertigen zu lassen. Hierzu nahm man sich gut eine Stunde Zeit, um die Wetzgauer Feuerwehr in verschiedene Szenen setzen zu lassen. Die heftige Sonneneinstrahlung an diesem Spätnachmittag war nicht einfach auszutricksen. Doch die Ergebnisse können sich sehen lassen und wurden gleich beim folgenden Helferabend auf der Großbildwand bewundert. Im Wetzgauer Feuerwehrhaus liegen für alle Kameradinnen und Kameraden Foto-CDs mit rund 90 Motiven zum Ausleihen und Kopieren bereit.

Berichte Heino Schütte



Anstieg der Einsatzstunden gegenüber Vorjahr

250 Einsatzstunden allein bei einem Einsatz; zahlreiche Beförderungen.

Kürzlich hielt die Abteilung Bettringen ihre Hauptversammlung ab. Dazu konnte Abteilungskommandant Eduard Wamsler Ortsvorsteherin Brigitte Weiß mit Vertretern aus dem Ortschafts- und Gemeinderat sowie den stellvertretenden Stadtkommandanten Günther Elser begrüßen. Besonders begrüßte er die Altersabteilung mit Ehrenmitglied Franz Wamsler und die zahlreich anwesenden Aktiven.

In seinem Jahresrückblick, auch diesmal wieder mit einigen Bildern umrahmt, zeigte Eduard Wamsler allen Anwesenden nochmals auf, mit welchen Aufgaben die Bettringer Feuerwehr im Jahr 2014 betraut war. Das Aufgabengebiet erstreckte sich vom Autobrand über Brandmeldealarme, Gefahrguteinsatz, Unwettereinsatz bis hin zu Großbränden. Mit 49 Einsätzen war die Zahl zwar geringer gegenüber dem Vorjahr (2013: 53 Einsätze), dafür stieg die Zahl der Einsatzstunden auf 1691 Stunden (2013: 1270 Stunden). Für die Anwesenden zeigte er anhand verschiedener Einsätze auf, wie unterschiedlich diese waren. Als besonderen Einsatz ließ er den Wohnungsbrand in einem Hochhaus in der Oderstraße noch einmal Revue passieren. Hier brannte eine Wohnung im 1. Obergeschoß. Schon auf der Anfahrt war der Flammenschein sichtbar.

Neben diesen Einsätzen wurden im Jahr 2014 auch 33 Übungsabende abgehalten. Im Zusammenhang mit den verschie-

denen Veranstaltungen in den Hallen und Schulen wurden 3 Sicherheitswachdienste und 5 Sicherheitsdienste durchgeführt. Des Weiteren besuchten verschiedene Schulklassen und Kindergärten die Abteilung, um die Aufgaben der Feuerwehr vor Ort näher kennen zu lernen. Hier bedankte sich Wamsler besonders bei denen, die sich auch während ihrer Arbeitszeit freigenommen hatten, um die Aufgabe „Brandschutzerziehung“ wahrzunehmen. Auch innerhalb des Sommerferienprogramms ist die Abteilung mit einem Nachmittag ein fester Bestandteil.

Die Abteilung Bettringen kam so auf ca. 3250 Stunden, welche auf freiwilliger Basis zum Schutz und Wohle der Bevölkerung aufgebracht wurden. Der Jahresausflug und verschiedene andere gemeinschaftliche Aktivitäten dienten zur Stärkung der Kameradschaft.

Zum Jahresende hatte die Abteilung einen Stand von 45 Aktiven, darunter drei Frauen. Im Zuge der Neuausrichtung der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd hatte die Abteilung Bettringen im Jahr 2013 im Bereich des Gefahrgutzugs den Teil Dekontamination übernommen. Um diese Aufgabe erfüllen zu können, wurden auch 2014 gemeinsame Übungen mit der Innenstadtabteilung durchgeführt. Bei diesen Übungen wurden der Ablauf und das Zusammenspiel getestet. Dieses Wissen wurde dann in Abteilungsübungen weiter vertieft. Zum Schluss bedankte sich Eduard Wamsler bei der Stadtverwaltung mit Oberbürgermeister Arnold an der Spitze, sowie den

Damen und Herren des Gemeinde- und Ortschaftsrats mit Ortsvorsteherin Brigitte Weiß an der Spitze für ihre Unterstützung.

Besonders bedankte er sich bei seinem Stellvertreter Jürgen Klaus, beim Abteilungsausschuss, den Gerätewarten und der Altersabteilung für ihre Mithilfe und die gute Zusammenarbeit, sowie bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihre Bereitschaft, diesen ehrenamtlichen Dienst zu tun, verbunden mit der Bitte auch weiterhin mit ganzer Kraft dabei zu sein nach dem Leitspruch der Feuerwehr „Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr“.

Auf den ausführlichen Bericht des Kassenführers, welcher der Versammlung das Finanzielle der Abteilung vortrug, folgte der Bericht der Jugendwartin

Natalie Stöffler. Laut ihrem Rückblick 2014 fanden im Berichtsjahr zahlreiche Dienstabende mit Feuerwehrtechnik, Spaß, Spiel und Sport sowie verschiedene Fahrten und Lager statt. So nahm die Jugendfeuerwehrgruppe Bettringen am Kreiszeltlager in Bopfingen und am Ausflug der Gesamtjugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd teil. Zum Jahresende hat die Jugendfeuerwehrgruppe einen Stand von 18 Jugendlichen: 5 Mädchen und 13 Jungs.

Im Anschluss an die beiden Berichte folgte der Bericht der Kassenprüfer Andreas Bosch und Christoph Kiesle. Sie bescheinigten Bernhard Wörner eine tadellose Kassenführung und empfahlen der Versammlung die Entlastung von Abteilungskommandant und Kassier, welche dann einstimmig ausgesprochen wurde.



Stellv. Stadtkommandant Günther Elser, Michael Schill, Randy Mc Corvey, Stefan Schill, Thomas Müller, Natalie Stöffler, Bruno Seitzer, Markus Wamsler, Christoph Kiesle, Ortsvorsteherin Brigitte Weiß und Abteilungskommandant Eduard Wamsler (von links nach rechts).

Stellvertretender Stadtkommandant Günther Elser zeigte sich über das im Berichtsjahr 2014 geleistete sehr zufrieden. Die zahlreichen Übungen und Lehrgangsbesuche sowie der Ausbildungsstand der Abteilung Bettringen seien gut und lobenswert. Er bat die Aktiven diesen guten Stand durch Teilnahme an den Übungen und Lehrgängen weiter zu verbessern. Er dankte für die gute Zusammenarbeit und bat die Aktiven weiterhin zur Sache zu stehen. Ortsvorsteherin Brigitte Weiß dankte dann in ihrem Grußwort der Bettringer Wehr für ihren Einsatz zum Wohle der

Bettringer Bevölkerung und äußerte die Bitte, dies auch weiterhin zu tun. Anschließend standen Beförderungen an. Durch den stellvertretenden Stadtkommandanten Günther Elser wurden Christian Feifel und Daniel Wamsler zum Feuerwehrmann; Kilian Luschka zum Oberfeuerwehrmann; Natalie Stöffler, Randy Mc Corvey, Michael Schill, Stefan Schill und Oliver Stöffler zur Hauptfeuerwehrfrau bzw. zum Hauptfeuerwehrmann; Christoph Kiesle zum Löschmeister sowie Andreas Bosch, Thomas Müller, Bruno Seitzer und Markus Wamsler zum Hauptlöschmeister befördert.

29.11.2014 – 02.31 Uhr BR6 - Kellerbrand, Hochhaus Oderstraße

In der Nacht von Freitag auf Samstag wurde die Abteilung Bettringen zu einem Kellerbrand in die Oderstraße gerufen. Die ersteintreffenden Einsatzkräfte stellten eine starke Rauchentwicklung im Untergeschoss fest, worauf sofort mit der Brandbekämpfung im Keller begonnen wurde. Parallel dazu wurden alle Stockwerke abgesucht und die 48 Bewohner ins Freie gebracht und dort vom DRK betreut. Aufgrund der Rauchentwicklung wurde das Treppenhaus mit mehreren Hochdrucklüftern belüftet. Nachdem der Brand im betroffenen Kellerraum gelöscht war wurde die Holzverkleidung entfernt und das Inventar nochmals im Freien abgelöscht.



13.2.2015 BR4 - Brand einer Gartenhütte, Kleingartenanlage

In der Kleingartenanlage Lindenfeld brannte am Abend ein größeres Gartenhäuschen. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand die Hütte nahezu in Vollbrand. Mit einem Löschangriff durch zwei Atemschutztrupps mit zwei C-Rohren konnte

ein vollständiges Niederbrennen der Hütte verhindert werden. Das von der Innenstadt angerückte TLF musste nicht mehr eingreifen. Die Bettringer Feuerwehr war ca. 2 Stunden mit Lösch- und Aufräumarbeiten beschäftigt.

18.4.2015 BR5 - Gebäudebrand, Feldstrasse

Auch in dieser Nacht war es für die Feuerwehr mit der Nachtruhe gegen 0.00 Uhr vorbei! „Wohnhausbrand Feldstrasse“ hieß es bei der Alarmierung durch die Rettungsleitstelle für die Abteilungen Bettringen und Innenstadt. Das ersteintreffende Löschfahrzeug aus Bettringen fand folgende Lage vor: Ein leerstehendes Wohnhaus mit Scheunen-anbau stand nahezu in Vollbrand. Die Flammen loderten bereits meterhoch aus dem Dachstuhl. Zur Brandbekämpfung wurde daher umgehend ein B-Rohr in

Stellung gebracht, sowie ein Trupp in den Innenangriff geschickt. Dieser musste allerdings aufgrund der großen Gefahr für die Einsatzkräfte gleich wieder abgebrochen werden. Durch das nachrückende TLF aus Bettringen und einen Löschzug aus der Innenstadt wurden in der Folge 2 B-, 4 C- und ein Wenderohr der Drehleiter vorgenommen. Leider konnte ein Totalverlust des Gebäudes nicht mehr verhindert werden. Die Feuerwehr war mit Nachlös- und Aufräumarbeiten bis ca. 9 Uhr im Einsatz!



10.5.2015 BR6 - Gebäudebrand, Ottilienweg

„Brand eines Wohngebäudes mit angebauter Scheune, Ottilienweg“ hieß die Alarmmeldung durch die Leitstelle am späten Abend. Ein erstes Hoffen, dass nicht die legendäre „Schochalm“ betroffen ist wurde leider schnell zur Realität,

denn schon auf der Anfahrt war weithin der Feuerschein zu sehen. Die Mannschaft des ersten Löschfahrzeuges aus Bettringen stand einem mächtigen Feuer gegenüber! Ein ehemaliges Bauernhaus mit angebautem Stalltrakt, jetzt als

Treffpunkt des früheren Tauziehclubs genutzt, stand in Vollbrand. Darum wurde sofort ein B- und ein C-Rohr vorge-nommen. Weil der Druck aus dem Hydrant nicht ausreichend war, musste durch das Bettringer TLF über den steilen Ottilienberg eine Wasserversorgung zur Weilerstrasse aufgebaut werden. Die Kameraden der Innenstadt fuhren über den hinteren Teil des Ottilienweges am Friedhof gelegen an. Nach dem Eintreffen von Kommandant Ralf Schamberger wurde die Alarmstufe umgehend erhöht und somit die Abteilungen Bargau und Strassdorf sowie die Führungsgruppe

alarmiert.

Mit vier B-, drei C- und einem Wende-rohr wurde der Großbrand dann be-kämpft. Das neuere, nur dicht daneben-stehende Wohngebäude, konnte erfolg-reich von der enormen Hitze abgeschirmt und somit vor Schaden bewahrt werden. Gegen 1.30 Uhr wurden die Nachbarfeu-erwehren aus dem Einsatz herausgelöst. Das Gebäude wurde durch das Feuer leider vollständig vernichtet.

Die Bettringer Feuerwehr war mit Nach-löscharbeiten – in Schichten eingeteilt-bis Montag 17 Uhr beschäftigt.



13.5.2015 BR6 - Holzbaubetrieb in Vollbrand

Um 01.59 Uhr wurden die Abteilungen Bettringen und Innenstadt mit dem Stichwort „BR 6 Gebäudebrand/Sondergebäude“ alarmiert. Beim Eintreffen des ersten Löschfahrzeugs der Abteilung

Bettringen, wurde eine in Vollbrand stehende Lagerhalle eines Holzbaubetriebs vorgefunden. Der Betrieb befindet sich in der Nachbarschaft zum Bettringer Feuerwehrhaus. Es wurde - unter Vornahme

von mehreren Rohren - unmittelbar mit der Brandbekämpfung begonnen. Da sich der Betrieb inmitten des Wohngebiets befindet, mussten umgehend die angrenzenden Wohnhäuser, sowie mehrere Hütten abgeschirmt werden, um eine Brandausbreitung zu verhindern. Um die Löschwasserversorgung

sicherzustellen, wurde eine ca. 1000m lange Löschwasserleitung bis zum Industriegebiet Gügling verlegt. Ab ca. 4 Uhr wurden nach und nach die eingebundenen Abteilungen aus dem Einsatz herausgelöst. Die Brandwache wurde ab 6 Uhr vom LF 16/12 mit neuer Mannschaft übernommen.



Maibaum aufstellen

Am Samstag 25.04.2015 wurde, mit viel Vorarbeit an anderen Arbeitsabenden, unser eigener Maibaum aufgestellt. Mit viel Geschick und Schweiß zogen wir mittels Mehrzweckzug den Baum in die Senkrechte.

Nach harter Arbeit wurde in der Fahrzeughalle gemütlich zusammen gesessen und der Musikverein spielte ein kurzes Ständchen. Zwischendurch wurden die Feuerwehrlaute zur eine Brandmeldeanlage auf den Gügling gerufen.





Maiausfahrt statt Wanderung

Da es am 1. Mai regnete, wurde aus unserer Traditionellen Maiwanderung, eine Ausfahrt mit dem MTW gemacht. Die verschiedenen Maibäume in der Umgebung waren das Ziel. Der Abschluss wurde beim Zeltfest der Sportgemeinde gemacht.

Berichte Fabian Stegmaier

Abteilung Herlikofen

Dienstversammlung zum Dienstjahr 2014

Am Freitag, den 16. Januar, kam die gesamte Abteilung zu unserer diesjährigen Dienstversammlung zusammen.

Begrüßen durfte Abteilungskommandant Peter Weber unseren Gast, Herrn Michael Wiltschko als stellvertretenden Gesamtkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd.

Zuerst zeigte Kassier Thomas Maihöfer, der an diesem Abend auch das Amt des stellvertretenden Ortsvorstehers inne hatte, der Abteilung, wie sich das Jahr 2014 finanziell entwickelte und welcher finanzielle Aufwand in den unterschiedlichsten Ausprägungen in die Pflege der Kameradschaft investiert wurde. Die Kassenführung und damit Kassier Thomas Maihöfer sowie Abteilungskommandant Peter Weber wurden

einstimmig entlastet.

Florian Schmid führte in seinem Bericht durch das Jahr der Jugendgruppe, die im vergangenen Jahr ihre Mannschaftsstärke durch den Start einer neuen Jugendgruppe weiter ausbauen konnte. Dies unterstreicht die tolle Arbeit, die hier geleistet wird und bestätigt uns, auch im Jahr 2015 für unseren Feuerwehrynachwuchs mit tollem Programm übungstechnisch, wie kameradschaftlich aufzuwarten.

Kameradschaftlich starteten wir mit einem souveränen Sieg beim Dreikönigsschießen. Im Mai sorgte das alljährliche Maibaumfest, zwar bei kühlen Temperaturen, dennoch sehr gut besucht, bei allen Kameraden und deren Familienangehörigen für sehr viel Spaß

an der Arbeit. Im Juni unterstützten zahlreiche Kameraden der aktiven Wehr die Jugendgruppe beim Aufbau des Sonnwendfeuers. Das sportliche Highlight des Jahres, die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien, fesselte auch uns Feuerwehrkameraden im „WM-Studio Gerätehaus“.

Der Familienausflug führte Ende August zwei Tage in die landschaftlich und auch gastronomisch sehr schöne und attraktive fränkische Schweiz.

Am Aktivenausflug mit Besuch des Mercedes-Benz-Museums und anschließendem Besenaufenthalt in Großheppach nahmen wieder zahlreiche Kameraden der aktiven Wehr teil.

Eine sensationell besuchte Weihnachtsfeier rundete am 20. Dezember das kameradschaftliche Dienstjahr 2014 ab. Auch im Dienstjahr 2014 kamen alle Kameraden der Einsatzabteilung unbeschadet von ihren zahlreichen Einsätzen und über 25 Übungen zurück, berichtete

Abteilungskommandant Peter Weber. Dass wir stets flexibel sein müssen, stellten wir in den unterschiedlichsten Einsätzen unter Beweis.

Es folgten die Grußworte der Gäste, des stellvertretenden Gesamtkommandanten Michael Wiltschko und des stellvertretenden Ortsvorstehers Thomas Maihöfer. Hier wurden aktuelle Themen, wie der Tunnelleinsatzplan, die in diesen Wochen neu eingetroffenen Einsatzuniformen für die aktiven Kameraden sowie auch anstehende Investitionen der Gmünder Feuerwehr, angesprochen.

Geehrt von der Abteilung wurden für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst Josef Pflieger und Dietmar Sorg.

Nach weit mehr als 40 Jahren aktivem Feuerwehrdienst in unserer Abteilung wechselten Hermann Schleicher und Anton Stegmeier in die Altersabteilung. Beiden gilt es für ihr Engagement in den vergangenen Jahrzehnten in unserer Abteilung, unter anderem als Ausschuss-



Die Beförderten von links nach rechts: Samuel Pfeffer, Alexander Schneider, Fabian Schleicher, Dominic Schadt, Marco Felber, Patrick Krieger, Daniel Pflieger und Daniel Schleicher, eingerahmt von Peter Weber und Michael Wiltschko

mitglieder, zu danken.

Hermann Schleicher prägte die Abteilung als Abteilungskommandant und stellvertretender Abteilungskommandant über Jahrzehnte hinweg und hat sich, sein Wissen und seine Erfahrung in der aktiven Wehr bis zuletzt als Zugführer eingebracht.

Befördert wurde Dominic Schadt zum Feuerwehrmann. Julia Betz wurde zur Oberfeuerwehrfrau und Marco Felber, Patrick Krieger und Samuel Pfeffer wurden zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Nach zehn Jahren in der Einsatzabteilung dürfen sich Daniel Pflieger, Daniel Schleicher und Alexander Schneider Hauptfeuerwehrmänner nennen und Fabian Schleicher wurde nach bestandem Zugführerlehrgang zum Brandmeister befördert.

Ein Ausblick auf das Jahresprogramm 2014 mit einer am 07. März anstehenden Winter- und Skiausfahrt nach Ehrwald sowie ein Vesper rundeten den Abend in geselliger Runde ab.

Der Abteilungsausschuss

Winter- und Skiausfahrt nach Ehrwald



Am Samstag, den 07. März machten sich 50 Skifahrerinnen und Skifahrer mit der Abteilung Herlikofen auf den Weg in Richtung Tirol. Gestartet wurde bereits um 05.00 Uhr, noch im Dunkeln, am Feuerwehrgerätehaus in Herlikofen. Nach einer kurzweiligen Fahrt erreichten wir bei herrlichem Sonnenschein das

Zugspitzgebiet. In Lermoos stiegen die ersten Wanderer aus und gegen 08.45 Uhr erreichte die restliche Wander- und Skifraktion die Talstation der Ehrwalder Almbahn. In bunten Gruppen machten wir uns dank guter Busparkplatz- und Skipassorganisation sofort in das Skigebiet auf. Ein herrlicher Tag mit

Kaiserwetter und gut präparierte Pisten unter unseren Brettern sorgten für Skispaß pur. Ein jeder kam auf, wie auch abseits der Piste, unter anderem am Tiroler Haus, auf seine Kosten. Nach einer raschen Rückfahrt klang der Abend gemütlich bei Hähnchen und Pommes im Gasthaus Fuchs in Herlikofen aus. Ein

herzlicher Dank gilt unserem Busfahrer Roland Holl für die allzeit gute und sichere Fahrt. Danken möchten wir auch den Ski- und Wanderteilnehmern außerhalb unserer Abteilung, durch deren Teilnahme diese Winter- und Skiausfahrt ein voller Erfolg wurde.

Der Abteilungsausschuss

Hermann Schleicher, zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd ernannt



Im Rahmen der Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd wurde Hermann Schleicher am 27. März 2015 in der Gemeindehalle in Lindach zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd ernannt. Mehr als 45 Jahre aktiver, arbeits- und

zeitintensiver Feuerwehrdienst zum Wohle der Abteilung Herlikofen wurden damit gewürdigt.

Hermann Schleicher trat am 01.04.1969 unter Abteilungskommandant Walter Weiß in die Abteilung Herlikofen ein. Der Grundausbildung 1969 folgten weitere Ausbildungen, wie zum Truppführer 1971 und zum Löschmeister 1975. Nach einem weiteren Besuch auf der Landesfeuerwehrschule im Jahr 1984 war Hermann Schleicher Zugführer.

Dies war auch dringend erforderlich, denn seine Kameraden wählten ihn in der Dienstversammlung 1984 zum Abteilungskommandanten und sprachen ihm damit ihr großes Vertrauen aus.

Dieses Amt hatte Hermann Schleicher bis zum Jahr 1996 inne. Zur Unterstützung des nachfolgenden Abteilungskommandanten Peter Pflieger war er weiter von 1996 bis

2001 als stellvertretender Abteilungskommandant tätig.

Die Beförderung zum Oberbrandmeister blieb nicht aus und wurde 1989 vollzogen. Am Leistungsabzeichen in Bronze und Silber hat Hermann Schleicher erfolgreich teilgenommen.

Ebenso ist er Träger des Feuerwehr-ehrenzeichens von Baden Württemberg in Silber und in Gold.

Über viele Jahrzehnte hinweg wirkte Hermann Schleicher als Ausschussmitglied für die Abteilung.

Wir Kameraden wissen alle, wie intensiver sich als Abteilungskommandant mit der Abteilung und all den Aufgaben beschäftigt hat. Dienstbücher (wurden von Hand geschrieben), Dienstpläne, Nachwuchssicherung, Maibaum und Maibaumfest, Dienstbetrieb, Umstellung auf Funkmeldeempfänger, und vieles

mehr waren über Jahre die Aufgaben von Hermann Schleicher.

Unvergesslich sind auch die Übungen im Kirchturm oder auf der Bühne der Kirche. Wir alle, aus der Einsatzabteilung, der Jugendgruppe und der Altersabteilung möchten uns bei Hermann Schleicher für all das in 45 Jahren Geleistete bedanken und sind stolz auf unser Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd. Für die Zukunft wünschen wir Hermann Schleicher alles Gute.

Der Abteilungsausschuss

Abteilung Hussenhofen/Zimmern

Abteilungshauptversammlung

Am 10.01.2015 fand unsere Jahreshauptversammlung im Gasthaus Krone in Zimmern statt.

Abteilungskommandant Ludwig Grimm begrüßte, neben den Kameraden und Kameradinnen der Einsatz- und Altersabteilung, den Feuerwehrkommandanten Ralf Schamberger sowie den Ortsvorsteher Thomas Kaiser und den Ortschaftsrat.

Nach der Begrüßung folgte der Bericht des Abteilungskommandanten zusammen mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr. Im Jahr 2014 wurde die Abteilung zu 16 Einsätzen gerufen, das sind 13 Alarmierungen mehr als im Vorjahr. Bei den Einsätzen handelte es sich um 5 Brandalarme, 9 Hilfeleistungseinsätze, 1 Mineralölunfall und einem sonstigen Einsatz.

Neben den Einsätzen hatten die 41 Aktiven (Stand 31.12.2014) insgesamt 50 Übungen und 12 Feuerwachen bzw. Sicherheitsdienste geleistet. Insgesamt

waren 10 Angehörige bei Lehrgängen auf Stadt- und Landesebene. Hierfür, aber auch für die Einsätze, mussten die Freiwilligen immer wieder ihren Arbeitsplatz verlassen. Daher dankte Grimm den Arbeitgebern im Allgemeinen für die Freistellung der Feuerwehrangehörigen für Einsätze und Lehrgänge, sowie den Einsatzkräften für ihre Teilnahme bei Einsätzen und Fortbildungen. Ein herzlicher Dank sprach Ludwig Grimm aber auch den Firmen und Privatleuten aus, welche für die Übungszwecke ihr Gebäude und Gelände zur Verfügung gestellt haben. Sonstige Aktivitäten im vergangenen Jahr waren die Beteiligung bei der Landschaftsputzete, das Aufstellen der Maibäume in Hussenhofen und Zimmern sowie die Ausrichtung von Gartenfesten in beiden Stadtteilen.

Zur Stärkung der Kameradschaft fanden weitere Aktivitäten wie eine Wanderung zur Skihütte nach Weiler in den Bergen, ein Ausflug ins Montafon, die Teilnahme

am Eugen-Grimm-Gedächtnisschießen und der Besuch des Familienabends in Bargau mit Ehrung für 40-jährige Feuerwehrzugehörigkeit von Johannes Wanner statt.

Im Anschluss an den Bericht des Abteilungskommandanten folgte der Jahresbericht der Jugendfeuerwehr durch den Jugendwart der Abteilung Benjamin Schlenker. Auch er berichtete über ein ereignisreiches Jahr 2014 mit vielen Übungen und Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. Höhepunkt im Jahresprogramm war die Teilnahme am Kreiszeltlager der Kreisjugendfeuerwehr in Bopfingen.

Wichtig bei der Ausrichtung zahlreicher Veranstaltungen der Feuerwehr war auch die Unterstützung durch die Altersabteilung der Wehr, hierzu trug Obmann Uli Weber seinen Bericht vor.

In seinem Grußwort dankte Feuerwehrkommandant Ralf Schamberger den Angehörigen der Stadtteilfeuerwehr für ihren Einsatz. Trotz teilweise sehr be-

grenztem Budget war es nun auch möglich im Jahr 2014 neue Einsatzjacken für die Abteilung zu beschaffen.

Weiterhin wurden auch für die Abteilungen, die im Einsatzplan Tunnel B29 einbezogen sind, auch Überhosen beschafft. Die neue Einsatzkleidung bietet nicht nur eine deutlich bessere Schutzwirkung, sondern erfüllt auch die gestiegenen Anforderungen an die Schutzkleidung beim Atemschutzeinsatz im Innenangriff. Die Neubeschaffung ersetzt die teilweise bis zu 22 Jahre alten orangen Einsatzjacken.

In einem weiteren Grußwort dankte auch der Ortsvorsteher Thomas Kaiser seiner Wehr, die immer „Einsatz bringt wenn man Mann braucht“. Weiterhin sieht er die Feuerwehr mit 41 Aktiven und 26 Jugendlichen sehr gut aufgestellt.

Robin Vötter wurde anschließend per Handschlag von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung der Feuerwehr aufgenommen. Alina Kleesattel und Georg Barth wurden zum Feuerwehrmann/ -



frau; Jennifer Friedel, Sebastian Grimm, Marco Seitz und Philipp Burr zum Oberfeuerwehrmann/ -frau und Patrick Bachleitner, Stefan Friedel, Frank Klee-sattel, Mathias Pentz und Benjamin Burr zum Hauptfeuerwehrmann durch Abteilungskommandant Grimm und Kommandant Schamberger befördert.

Wanderung nach Heuchlingen

„Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen.“ Darum hat die Mannschaft der Abteilung Hussenhofen/ Zimmern samt Familien und Altersabteilung am 11.04.2015 wieder ihre Wanderstiefel geschnürt und die Rucksäcke gepackt.

Von Hussenhofen über Zimmern ging es hinauf nach Iggingen und weiter nach

Stefan Pentz wurde nach erfolgreichem Gruppenführerlehrgang an der Landesfeuerwehrschule zum Löschmeister befördert.

Nach Abhandlung aller Tagesordnungspunkte beendete Ludwig Grimm die Versammlung. Im Anschluss folgte ein gemütlicher Kameradschaftsabend.

Schönhardt. Der Weiterweg führte dann durch den Brackwang zur Albvereins-hütte auf dem Heuchlinger Galgenberg. Hier schlossen sich dann auch noch weitere Teilnehmer an, die bei der Wanderung nicht dabei waren und alle verbrachten einen geselligen Nachmittag und Abend in froher Runde.

alle Berichte Andreas Anklam

Abteilung Bargau

Abteilungshauptversammlung

Abteilungskommandant Uwe Kölz blickte in seinem Tätigkeitsbericht auf ein arbeitsreiches Jahr 2014 mit insgesamt 7 Einsätzen zurück. Bei allen Alarmen war die Bargauer Feuerwehr sehr schnell zur Stelle. Er dankte in diesem Zusammenhang ganz besonders den Arbeitgebern, die es den Feuerwehrleuten tagsüber ermöglichten, im Alarmfall den Arbeitsplatz zu verlassen. Im Berichtszeitraum wurden von den 40 Aktiven insgesamt 25 Übungen absolviert, sowie von den aus der Jugendfeuerwehr stammenden Axel Abele, Timo Maier und Patrick Mühlbacher die 70-stündige Grundausbildung, der 25-stündige

Atemschutzlehrgang sowie die 16-stündige Sprechfunkerausbildung erfolgreich abgeschlossen. Bei Veranstaltungen in der FEIN Halle bzw. TV-Halle hat die Feuerwehr insgesamt 9 Brandwachen und 4 Sicherheitsdienste durchgeführt. Im gesellschaftlichen Bereich berichtete Abteilungskommandant Uwe Kölz über das Aufstellen des Maibaumes, den Besuch der Floriansmesse, den Tagesausflug nach Lohr am Main sowie über das Mitwirken bei der zentralen Gedenkfeier in Bargau beim Volkstrauertag.

Die gesamte Feuerwehrfamilie war beim 2. Feuerwehrhock mit der Weihe und Indienstellung des neuen MTWs sowie

bei der Durchführung des Familienabends der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd in der FEIN Halle gefordert. Dafür dankte er allen Kameraden, deren Frauen, der Altersabteilung sowie der Jugendfeuerwehr für ihren Einsatz und ihre aktive Mitarbeit.

Sein besonderer Dank galt seinem Stellvertreter Michael Bläse, dem Kassier Christoph Klein, dem Gerätewart Georg Scherr, dem gesamten Betreuersteam der Jugendfeuerwehr, dem Stadtkommandanten Ralf Schamberger und dessen Stellvertretern sowie dem Ortsvorsteher Franz Rieg und der Verwaltung.

Jugendfeuerwehrwart Torsten Schupp berichtete von einer 19-köpfigen Jugendfeuerwehr mit 2 Mädchen. Diese stattliche Gruppe wird derzeit von Torsten Schupp, Steffen Kölz, Michael Kölz, Simon Boguschewski, Thomas Scherr, Kai Grimminger, Moritz Deininger und Georg Scherr betreut. Neben den 14-tägigen Übungen wurden noch 13 weitere Aktivitäten durchgeführt, da-

runter z.B. ein Bilderabend für die Eltern als Jahresauftaktveranstaltung, ein 3-tätiges Ausflugs- und Ausbildungswochenende in Oberstdorf, die Teilnahme an der Landesgartenschau und an der Waldweihnachtsfeier der Gesamtjugendfeuerwehr sowie von der Absicherung und Ausleuchtung des Martinsumzuges. Seit der Gründung der Jugendfeuerwehr im September 1997 wurden insgesamt schon 25 Jugendliche in den aktiven Dienst übernommen.

Nach dem Bericht des Kassenverwalters Christoph Klein bescheinigten ihm die Kassenprüfer Rolf Barth und Alois Deininger eine ordnungsgemäße Kassenführung. Ihrem Vorschlag folgend wurden sowohl der Abteilungskommandant als auch der Kassier einstimmig entlastet.

Der stellvertretende Stadtkommandant Michael Wiltshko zeigte sich in seinem Grußwort sehr beeindruckt von der Jugendfeuerwehr. Eine gute Jugendarbeit sei das Wichtigste für die Zukunft einer



freiwilligen Feuerwehr. Im weiteren Verlauf seines Grußwortes ging er noch auf die Ergebnisse des Feuerwehrbedarfsplans sowie auf die gemeinsamen Übungen der Innenstadt mit den Außenabteilungen ein. Insgesamt sei es um die Bargauer Feuerwehr gut bestellt und er dankte allen Verantwortlichen für Ihre Arbeit.

Der stellvertretende Ortsvorsteher Rolf Rossmann überbrachte den Dank des Ortschaftsrates und bezeichnete die Feuerwehr als eine wesentliche Institution in Bargau. Einerseits sei auf sie selbstverständlich Verlass bei Feuer und sonstigen Katastrophen. Andererseits sei sie aber auch ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Dorflebens, das sich

gut an der alljährlichen Maibaumaktion und am Feuerwehrock zeige. Er dankte allen und wünschte alles Gute bei ihrer Pflichterfüllung.

Beim nächsten Tagesordnungspunkt wurden Axel Abele, Timo Maier und Patrick Mühlbacher zum Feuerwehrmann, Simon Boguschewski, Christoph Klein, Simon Klein, Michael Kölz, Simon Rieg und Frank Wittorf zum Hauptfeuerwehrmann sowie Torsten Schupp zum Oberlöschmeister befördert.

Mit Hinweisen auf die geänderte Alarm- und Ausrückeordnung tagsüber und den 3. Feuerwehrock am 27./28.06.2015 schloss Abteilungscommandant Uwe Kölz die Versammlung.

Abteilung Großdeinbach

Hauptversammlung

Auf ein ereignisreiches Jahr 2014 durfte Abteilungscommandant Ralf Bauer bei der jährlichen Hauptversammlung zurückblicken. Das größte Projekt der letzten Jahre wurde mit der Fertigstellung des Umbaus des Feuerwehrhauses beendet. In zahlreiche Arbeitsstunden sind einige Liter Schweiß geflossen. Es wurden etliche Tonnen Abfall beseitigt und einige Tonnen Aufbaumaterial mit zusätzlich mehreren Hundert Meter Kabel verarbeitet. Bei dem Umbau waren auch die Altersabteilung der Abteilung Großdeinbach und die Jugendfeuerwehr beteiligt. Diese gemeinschaftliche Großleistung zeigte wieder einmal den großen Zusammenhalt der Abteilung Großdeinbach auf die Bauer sehr stolz ist. In den Einsatzberichten wurde von Bau-

er verdeutlicht, wie wichtig die Außenabteilungen der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd sind. Mit schnellem Eintreffen und eingreifen am Einsatzort kann in den meisten Fällen schlimmeres verhindert werden. Aber auch die Wichtigkeit der Abteilung Innenstadt wurde verdeutlicht, da diese (z.B. aufgrund des Verkehrsaufkommens der Landesgartenschau 2014) schneller am Einsatzort sind als die nachrückenden Kräfte der Abteilungen.

Für die sehr gute Zusammenarbeit dankte Bauer dem stellvertretenden Commandanten der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Michael Wiltschko. Auch die Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen wurde gelobt. Bei 2 Brandeinsätzen unterstützte die Abteilung Wetzgau die Abteilung Großdeinbach. Der

Bericht über den 4-tägigen Jahresausflug nach Südtirol ließ nochmals die Erinnerungen an das wunderschöne Wochenende wach werden, bei dem man viel Freude hatte.

Bei den Grußworten von Ortsvorsteher Gerhard Maier wurde ebenfalls nochmals verdeutlicht wie wichtig die Feuerwehr für Großdeinbach ist. Neben dem Brandschutz wirkt die Abteilung auch beim gesellschaftlichen Leben von Großdeinbach mit. Hierfür sprach Maier nochmals Großen Dank aus.

Auch der Stellvertretende Kommandant der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Michael Wiltschko sprach einige Grußworte an die Versammlung. Er lobte auch die gute Zusammenarbeit zwischen den

Abteilungen. In diversen Übungen mit mehreren Abteilungen werden immer wieder die Abläufe bei Größeren Einsätzen geübt. Von diesen wichtigen Übungseinheiten profitieren alle bei den Einsätzen.

In Anschluss an die Grußworte standen die Beförderungen an. Jannic Fautz und Nico Lieb wurden zum Feuerwehrmann befördert. Johannes Helmer wurde zum Oberfeuerwehrmann befördert und Tanja Saur, Steffen Latzko, Dennis Heckers und Stefan Metz wurden zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Zum Abschluss dankte Bauer noch allen Anwesenden und sprach die Hoffnung aus, dass auch in 2015 wieder alle Gesund von den Einsätzen zurückkehren.



Rosenmontagsball

Auch dieses Jahr fand der traditionelle Rosenmontagsball der Feuerwehr Großdeinbach in der Gemeindehalle Großdeinbach statt. Bei guter Unterhaltung mit der Band The Candy's hatten die Gäste einen schönen stimmungs-

reichen Abend. Natürlich durften auch die Highlights des Abends nicht fehlen. Die Prinzenгарde Schwäbisch Gmünd und die Guggenmusik „Gassafetza“ trugen maßgeblich zur guten Stimmung bei.

Maibaum

Aufgrund des Umbaus unseres Feuerwehrhauses war es 2014 nicht möglich einen Maibaum in Großdeinbach zu stellen. Dieses Jahr haben wir dies wieder gemacht. Mit Zahlreicher Unterstützung unserer Altersabteilung und von diversen

Mitbürgern aus Großdeinbach konnten wir den Maibaum in traditioneller Weise mit Schwalben und Seilwinde stellen. Hier bedanken wir uns noch bei allen die uns geholfen haben.

alle Berichte Stefan Metz

Abteilung Straßdorf

Abteilungsversammlung der Straßdorfer Feuerwehr

Zur Hauptversammlung der Feuerwehrabteilung Straßdorf konnte Abteilungskommandant Ralf Irdenkauf neben 30 Kameraden der Einsatzabteilung und 9 Kameraden der Altersabteilung, den Feuerwehrkommandanten der Stadt Schwäbisch Gmünd, Ralf Schamberger, sowie den stellvertretenden Straßdorfer Ortsvorsteher und Stadtrat Christian Baron im Gerätehaus willkommen heißen. Nach dem Gedenken an den im letzten Jahr verstorbenen Kameraden berichtete Abteilungskommandant Irdenkauf von einem Anstieg der Einsätze auf 13 Stück mit insgesamt 409 Einsatzstunden. Erfreulich konnte er anmerken, dass alle Einsätze unfallfrei abgearbeitet wurden. Des Weiteren berichtete er von 26 Übungsabenden, teilweise mit speziellen Inhalten für Atemschutzgeräteträger, bzw. Gruppenführer. Auch wurden bei

11 Veranstaltungen in den Hallen Feuer-sicherheitsdienste oder Feuersicherheitswachen geleistet.

Der Personalstand zum Jahresende betrug 38 Mann in der Einsatzabteilung, 22 Mann in der Altersabteilung und 18 Jungs in der Jugendfeuerwehr.

Ralf Irdenkauf dankte dem Gerätewart Hermann Hägele für seinen unermüdlischen Einsatz bei der Fahrzeug- und Gerätepflege. Ebenfalls bedankte er sich beim Abteilungsausschuss, den Führungskräften, sowie der Mannschaft für ihren Einsatz im abgelaufenen Jahr.

In einem ausführlichen Bericht rief Schriftführer Felix Bader nochmals alle weiteren Veranstaltungen und Aktivitäten der Wehr im abgelaufenen Jahr in Erinnerung.

Im Anschluss berichtete Siegfried Hummel, der Vertreter der Altersabteilung,

von gut besuchten monatlichen Treffen in Straßdorf und Schwäbisch Gmünd, sowie winterlichen Binokelnachmittagen im Gerätehaus. Ebenso beteiligte sich die Altersabteilung rege und gerne am Jahresprogramm der Abteilung.

In seiner weiteren Funktion als Jugendfeuerwehrwart berichtete Felix Bader von 56 Tagen Jugendarbeit im abgelaufenen Jahr, welche von 6 Kameraden der Einsatzabteilung zusätzlich geleistet wurden. Zum Abschluss seiner Ausführungen merkte er an, dass die Jugendfeuerwehr derzeit den niedrigsten Personalstand seit der Gründung hat und es somit eine der Hauptaufgaben in 2015 sein wird die Mitgliederwerbung zu erhöhen, bzw. zu optimieren. Allerdings freue er sich natürlich wenn die Dezimierung der Jugendfeuerwehr durch die Übernahme junger Kameraden in die Einsatzabteilung zustande kommt. Dies zeigt, dass die Jugendarbeit ihren Sinn nicht verfehlt.

Anschließend verlas Kassier Jürgen Hauser den Kassenbericht, aus dem erfreulicherweise von Mehreinnahmen in 2014 berichtet werden konnte. Ihm folgte Manfred Klotzbücher als Kassenprüfer, der dem Kassier eine einwandfreie und absolut saubere Kassenführung bescheinigte und somit der Mannschaft die Entlastung empfahl. Diese erfolgte dann auch einstimmig.

Bei den nun folgenden Grußworten hob Christian Baron die Feuerwehr im Vergleich zu den anderen Vereinen hervor, da sie Gefahren vor der Bevölkerung abwehrt. Ebenfalls dankte er für das Stellen der Maibäume, sowie für das Engagement im Ehrenamt. Er glaube, dass mit dem Einsatz der Feuerwehr der Anbau, sowie das neue Dach bis zum Sommer fertig sind. Zum Abschluss über-

brachte er Grüße vom verhinderten Ortsvorsteher und Alterskamerad Werner Nußbaum und wünschte der Versammlung weiterhin einen guten Verlauf.

Feuerwehrkommandant Ralf Schamberger bedankte sich für die geleistete Arbeit und forderte die Abteilung auf beim Umbau des Gerätehauses ebenfalls bei der Stange zu bleiben. Nur mit Eigenleistungen seien derzeit solche Baumaßnahmen umsetzbar. Weiter berichtete er von Neuerungen der Gesamtfeuerwehr, seien es Neuanschaffungen oder aber die Satzungsänderung durch den Gemeinderat. Zum Abschluss bedankte er sich noch bei Felix Bader und seinem Team der Jugendfeuerwehretreuer. Nur durch die Jugendarbeit und auch die neu gegründete Kinderfeuerwehr mit 47 Mitgliedern ist die Feuerwehr für die Zukunft gerüstet.

Mit einer erfreulichen Aufgabe ging die Versammlung weiter. Abteilungskommandant Irdenkauf konnte wieder zwei neue Gesichter in der Einsatzabteilung willkommen heißen. Marco Pflieger und Patrick Scherrenbacher wagen den Schritt von der Jugendfeuerwehr (beide waren Gründungsmitglieder 2008) in die Einsatzabteilung. Zum Einstand bekamen sie einen kleinen Obolus für den Kauf der ersten Feuerwehrstiefel.

Bei den anschließenden Beförderungen reichte der angedachte Platz beinahe nicht aus. Tobias Hirner und Florian Nuding wurden zu Feuerwehrmännern, Florian Hirner zum Oberfeuerwehrmann, sowie Benedikt Kerbens, Tobias Kolb und Ralf Kremer zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Ebenfalls wurde Uli Herkomm er zum Oberlöschmeister befördert.

Nachdem die Einsatzabteilung vorher Zuwachs bekam, wurde sie im anschließenden Tagesordnungspunkt schon

wieder dezimiert: Nach über 40 Jahren aktivem Feuerwehrdienst verabschiedete sich Dieter Maier in die Altersabteilung. Zum Dank für seinen jahrelangen Dienst erhielt er vom Kommandanten ein kleines Präsent in Form eines Taschenmessers. In seiner Funktion als Stellvertreter dank-

te Stefan Verreschi Abteilungskommandant Ralf Irdenkauf sowie der ganzen Mannschaft für ihren Einsatz im abgelaufenen Jahr.

Nach dessen Worten schloss Ralf Irdenkauf die Sitzung und es gab für alle Anwesenden noch ein leckeres Abendessen.



(von links nach rechts): Christian Baron, Ralf Schamberger, Tobias Hirner, Florian Nuding, Marco Pflieger, Patrick Scherrenbacher, Tobias Kolb, Florian Hirner, Benedikt KerBens, Ralf Kremer, Stefan Verreschi, Ralf Irdenkauf

Jürgen Hauser mit dem besten Händchen

Abteilungskommandant Ralf Irdenkauf und Organisator Clemens Nuding konnten am Samstag zahlreiche Kameraden der Alters- und der Einsatzabteilung zum Preisbinokel im Schützenhaus Metlangen-Reitprechts begrüßen. Bei spannenden Spielen in kamerad-

schaftlicher Runde konnte sich Jürgen Hauser vor Ralf Irdenkauf und Michael Schabel als Sieger durchsetzen.

Desweiteren konnten sich Hermann Rieg, Erwin Hirner und Bernd Pflieger auf den Plätzen vier bis sechs, wie die Erstplatzierten, über Sachpreise freuen.

Zweiter und achter Platz beim Abteilungsschießen

Beim diesjährigen Vergleichsschießen der Gmünder Feuerwehrabteilungen erreichte unsere erste Mannschaft mit 280 Ringen souverän den zweiten Platz und musste sich nur der Abteilung Lindach geschlagen geben. Die zweite

Mannschaft landete mit 205 Ringen auf dem achten Platz.

Die besten Straßdorfer Schützen waren Helmut Bader (75 Ringe), Jürgen Hauser (71 Ringe) und Uli Herkommer (69 Ringe)

Hauptübung



Am 18. April fand die diesjährige Hauptübung an der Scheune der Oldtimerfreunde in Straßdorf statt. Unter den Augen zahlreicher Zuschauer, darunter Ortsvorsteher und Kamerad Werner Nussbaum sowie dem stellvertretenden Kommandanten Uwe Schubert, galt es vier vermisste Personen aus dem Übungsobjekt zu retten, ein Übergreifen auf Nachbargebäude zu verhindern und den eigentlichen Brand zu bekämpfen. Hierzu drang der Angriffstrupp des erstangerückten LF 16/12 unter Atemschutz in das Gebäude ein während der Wassertrupp den Sicherungstrupp stellte. Der Schlauchtrupp brachte eine Steckleiter

zur Personenrettung in Stellung und übernahm den Außenangriff sowie das Absichern der Nachbargebäude. Kurz nach dem LF 16/12 trafen auch das Straßdorfer LF 16 TS sowie die DLK 18/12 aus Gmünd an der Einsatzstelle ein. Hier übernahm der Angriffstrupp, ebenfalls unter Atemschutz, die Personenrettung und später die Brandbekämpfung über die Drehleiter. Währenddessen kümmerte sich der Wassertrupp um die Absicherung der Einsatzstelle und die Versorgung der Verletzten. Der Schlauchtrupp übernahm auch hier den Außenangriff.

Durch die Positionierung des LF 16 TS und der DLK 18/12 auf der Einhornstraße war diese nur einseitig befahrbar und deshalb notwendig ein besonderes Augenmerk auf die Absicherung des Verkehrs zu legen.

In der anschließenden Manöverkritik konnten keine größeren Fehler entdeckt werden, bevor es zum wohlverdienten Vesper ins Gerätehaus ging.

Alle Berichte Alexander Stadelmaier

Erster Platz des Maibaumwettbewerbs geht nach Straßdorf



Nach Jahren der Abstinenz vom Maibaumwettbewerb meldete sich die Straßdorfer Feuerwehr mit einem Paukenschlag zurück. Auf Anhieb belegten wir wieder den ersten Platz des von der Gmünder Tagespost und der Hirschbrauerei Heubach ausgetragenen Maibaumvergleichs. Dabei sah es zu

Beginn der Maibaumvorbereitungen alles andere als rosig aus. Denn nachdem der Stamm freitags aus dem Wald geholt wurde, fiel dem geschulten Auge unserer Organisatoren ein bis dato nicht bemerkter Bruch im unteren Drittel des Baumes auf. Auf Grund der Sicherheit wurde also der Beschluss gefasst, dass ein neuer Stamm gefällt und geholt wird. So musste die gesamte Vorbereitung des Stammes und der Kränze & Girlanden dieses Jahr in einem Tag weniger gemeistert werden. Mit Unterstützung aus der Altersabteilung und den Partnerinnen klappte dies allerdings hervorragend und gegen Nachmittag des 30. April waren die letzten Arbeiten rund um den Baum erledigt. Zur Mittagszeit des ersten Mai lud die Abteilungsführung zu einem Gläschen Sekt unter dem prächtigen Maibaum ein und schon wenige Stunden später war klar, dass unser Maibaum sogar der schönste aller Bäume des Wettbewerbs war.

Auch die Kameraden in Reitprechts pflegten das Brauchtum des Maibaumstellens und verbrachten unzählige Stunden um ihren Dorfeingang mit einem schön Baum zu schmücken.

Felix Bader

Jahreshauptversammlung

Zur Abteilungshauptversammlung der Feuerwehr Rechberg konnte Abteilungskommandant Siegfried Lüben zahlreiche Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung und der Altersabteilung begrüßen. Sein besonderer Gruß galt der Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein, deren Stellvertreter Helmut Geiger, sowie dem Gesamtkommandanten der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Ralf Schamberger. Nach dem Totengedenken führte Lüben die Einsatzzahlen der Abteilung Rechberg aus: Die Rechberger Wehr wurde im vergangenen Jahr zu vier Einsätzen gerufen. Im Weiteren absolvierte die Wehr eine Brandwache und vier Feuerwehrsicherheitsdienste. Um für den Einsatz gut gerüstet zu sein, wurden im Berichtszeitraum 24 Übungsabende, zudem eine Erste-Hilfeübung und eine Atemschutzübung auf der Atemschutzstrecke im Florian Schwäbisch Gmünd abgehalten.

Eine Gruppe der Abteilung Rechberg konnte sich in zahlreichen weiteren Übungsabenden auf das goldene Leistungsabzeichen des Landes Baden-Württemberg vorbereiten, das mit Erfolg errungen werden konnte. Alexander Stock, Philip Zolynski und Daniel Wurth bestanden die Grundausbildung und den Sprechfunke- und Atemschutzlehrgang, Carmen Wetzel den Gruppenführerlehrgang, Steffen Wagenblast und Patrick Schill den Jugendgruppenleiterlehrgang.

Lüben sprach allen Genannten und der Aktiven Wehr einen großen Dank für ihr Engagement und ihre Bereitschaft Zeit

in die Fortbildung und damit in die Rechberger Wehr zu investieren aus. Weiterer Dank galt auch allen Partnerinnen und Partnern, seinem Stellvertreter, dem Ausschuss, den Gerätewarten, dem Betreuerteam der Jugendfeuerwehr, der Gesamtführung der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd mit allen Hauptamtlichen, sowie der Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein, die wie auch Stadtkommandant Ralf Schamberger, im vergangenen Jahr viele Termine für die Rechberger Wehr auf sich nahm.

Im anschließenden Bericht der Schriftführerin und des Kassenführers wurde auf das vergangene Jahr zurückgeblickt. Der bisherige Kassenführer Markus Müller, der im letzten Jahr zum stellvertretenden Kommandanten gewählt wurde, gab aufgrund seiner jetzigen Doppelfunktion das Amt an Carina Fritz ab. Auch der Kassenführer der Jugend wechselte: Patrick Schill führt dieses Amt nun aus. Der Bericht der jeweiligen Kassenprüfer bescheinigten beiden Wehrkassen eine ordnungsgemäße Kassenführung, sodass der Versammlung die Entlastung der Kassenführer, des Abteilungskommandanten und des Ausschuss empfohlen, die dann auch einstimmig umgesetzt wurde.

Auch das Team der Jugendfeuerwehr blickte mit einer Bilder-Show auf das vergangene Jahr zurück. Hier wurden an 24 Dienstabenden feuerwehrtechnisches Wissen, aber auch „Spiel und Spaß“ den Jugendlichen geboten. Die Highlights, wie der Blaulichttag auf der Landesgartenschau, die Landschaftsputzete, das

Kreiszeltlager oder der 48 Stunden-Tag wurde eindrücklich aufgezeigt. Auch der Bericht der Abteilung Blaulicht stellte vielerlei abwechslungsreiche und interessante Aktivitäten dar.

Im Anschluss folgten die Grußworte der Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein, die die Rechberger Wehr als rührig und jederzeit schlagkräftig beschrieb. Ihr Dank galt der Rechberger Abteilung für die Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Wehr. In einem kleinen Ausblick auf den bevorstehenden Neubau des Feuerwehrgerätehauses, stellte sie eine funktionierende Gemeinschaft als zentral dar.

Stadtkommandant Ralf Schamberger zeigte sich in seiner Ansprache mit dem vergangenen Jahr zufrieden. Er stellte

den Feuerwehrbedarfsplan und seine getätigten sowie künftigen Anschaffungen näher vor. Auch er sprach Dank für die Zusammenarbeit aus.

Im Anschluss folgten die Beförderungen: Alexander Stock, Philip Zolynski und Daniel Wurth wurden zum Feuerwehrmann befördert, Patrick Schill, Michael Schurr und Nicole Schwarzkopf zum Oberfeuerwehrmann/-frau, sowie Thomas Geiger, Stefan Nuding, Jan Scherenbacher und Patrick Maier zum Hauptfeuerwehrmann. Carmen Wetzler erhielt ihre Beförderung zur Löschmeisterin. Lüben schloss die Versammlung mit dem Wunsch einer weiteren guten Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Nicole Schwarzkopf



25. Floriansmesse auf dem Hohenrechberg

Nunmehr schon zum 25. mal konnte die Rechberger Wehr mit zahlreichen Gästen aus Nah und Fern die traditionelle Messe zu Ehren des Schutzpatrons der Feuerwehren feiern.

Auch dieses Jahr zeigte sich gleich zu Beginn die besondere Stimmung mit dem Einzug der Fahnen und der Wimpel verschiedener Feuerwehren in die festlich geschmückte Wallfahrtskirche zu den eindrucksvollen Klängen des Fanfarenzuges der Feuerwehr Heiningen.

Abteilungskommandant Siegfried Lüben erklärte in seiner Ansprache, wie sehr ihn die vielen Besucher und Besucherinnen freue und begrüßte weiter zahlreiche Ehrengäste wie den Oberbürgermeister Richard Arnold, den Ersten Bürgermeister Joachim Bläse, die Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein, den Gesamtkommandanten Ralf Schamberger, seine Stellvertreter Uwe Schubert und Günther Elser. Anschließend gedachte Lüben den verstorbenen Kameraden Walter Anderle und Rudolf Bulling, ohne deren herausragende Initiative und Engagement diese schöne Tradition nicht ins Leben gerufen wäre. Großer Dank galt weiter dem Fanfarenzug Heiningen, dem Männerchor „d'Rebläus“ aus Beutelsbach, Michael Sopp, der den Blumenschmuck spendete und dem Organisten Christoph Pitzal, die durch ihr gemeinsames Mit-



wirken die Floriansmesse zu etwas ganz Besonderem werden lassen.

Prälat Heinz Tiefenbacher aus Rottenburg, der gemeinsam mit dem Rechberger Pfarrer Klaus Stegmaier den Festgottesdienst zelebrierte, nahm das Evangeliumszitat „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ als Ausgangspunkt seiner Predigt. Er stellte den Weinstock, mit dem Gott verglichen wird, zentral in den Vordergrund. Alle Reben, also wir, mit unserem verschiedenartigen Wirken, gingen von jenem her ab, er versorge sie

und auf ihn wären die Reben zurückzuführen.

Das gesungene „Vater-Unser“, wie auch „Jauchzet dem Herrn“, vorgetragen vom Männerchor „d’Rebläus“ rundeten die stimmungsvolle Atmosphäre ab.

Nach dem Auszug der Fahnenabordnungen gab es vor der Kirche noch ein Platzkonzert, bevor zum gemütlichen Zusammensein in der Gemeindehalle eingeladen war.

Berichte Nicole Schwarzkopf

Allgemeines

Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr in Lindach

Die Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Gmünd war 2014 gefordert wie schon lange nicht mehr: 371 Einsätze mussten bewältigt werden.

Die gewiss schönste Zahl aus der Statistik: 51 Menschenleben konnten aus lebensbedrohlichen Situationen gerettet werden. Die eindrucksvolle Jahresbilanz tätiger Nächstenhilfe wurde im Rahmen der Hauptversammlung aller Abteilungen von Gesamtkommandant Ralf Schamberger vorgetragen. Hierzu konnte er in der Lindacher Gemeindehalle im großen Kreis seines 455-köpfigen Teams (plus 170 Kameraden aus der Altersabteilung und 210 Jugendfeuerwehrlern) auch viele Ehrengäste begrüßen, darunter als obersten Dienstherren Oberbürgermeister Richard Arnold sowie Abgeordnete und Stadträte. Auch freute sich der Gmünder Feuerwehrchef über Vertreter von allen Blaulichtorganisationen.

Die Jahresrückschau des Kommandanten war geprägt von einer ganzen Anzahl von sehr dramatischen Ereignissen, die von den weitgehend ehrenamtlichen Mitgliedern der Feuerwehr oftmals sehr viel physische und auch psychische Kraft abverlangte. So schob der Kommandant auch ein herzliches Dankeschön für den

Rückhalt der „beiden Michaels“ der Gmünder Feuerwehr ein, mit der er kameradschaftlich die Notfallseelsorger Michael Benner und Michael Gseler ansprach.

In Wort und Bild hörten und sahen die Gäste Beispiele aus dem Einsatzgeschehen, darunter neben Bränden auch sehr schwere Verkehrsunfälle. Gleich zu Beginn des Jahres stand etwa ein heftiger Wohnhausbrand in Großdeinbach.

„Dem schnellen Eingreifen war es zu verdanken, dass es hier keine Toten gab.“ Noch nie waren die beiden Drehleitern der Gmünder Feuerwehr so wertvoll wie im vergangenen Jahr:

Bei einem Gebäudebrand in der Parlerstraße wurden acht von Rauch und Flammen eingeschlossene Menschen gerettet. Noch extremer der Drehleiter- und Rettungseinsatz unter Beteiligung von sogar 120 Feuerwehrleuten kurz vor Weihnachten beim Großbrand an und in einem Hochhaus in Bettringen Nordwest: 19 Menschen wurden hierbei über Drehleitern in Sicherheit gebracht. Leider gab es in diesem Fall auch ein Todesopfer und viele Verletzte zu beklagen.

Dass das Zusammenspiel aller Blaulichtorganisationen in Schwäbisch Gmünd bei solch größeren Unglücken



bestens funktioniert, zeigte sich auch beim Großalarm im Gmünder Tunnel, nachdem dieser durch ein defektes Fahrzeug verrauchert war. Zu den schlimmsten Unfälleinsätzen mit eingeklemmten Personen gehörte das Lkw-Unglück auf der B 29 bei Waldhausen, als ein 40-Tonner einen Kleinbus mit drei Insassen

unter sich begraben hatte. Der Streifzug durch das letzte Jahr beschrieb auch Unwetter- und Umwelteinsätze, sowie auch rund 200 Sicherheitswachen, wobei sich auch die Landesgartenschau bemerkbar machte.

Kommandant Ralf Schambergers Blick war auch in die Zukunft gerichtet. Er



freute sich in erster Linie über eine sehr erfolgreiche Nachwuchsarbeit und dankte den Jugendleitern für ihr besonderes Engagement. Durch Gründung einer zusätzlichen Kinder- und Jugendgruppe gab es auf einen Schlag den erfreulichen Zuwachs von 53 Jungen und Mädchen. Doch der Gmünder Feuerwehrkom-

mandant zeigte sich nicht frei von Sorgen: „Nach wie vor wird uns das Problem der Tagesverfügbarkeit begleiten. Es bereiten uns vor allem zeitkritische Einsätze während der regulären Arbeitszeit Probleme. Wir werden Konzepte finden müssen, die es uns - finanziell tragbar - ermöglichen, den vorhandenen

Standard zu erhalten.“ In diesem Zusammenhang zeigte sich Ralf Schamberger froh, dass mit dem Feuerwehrbedarfsplan eine Orientierung für zukunfts-gerechte Entwicklungen und Investitionen auf den Weg gebracht worden sei. Er bat darum, die Aussagen und Forderungen daraus nicht auf die lange Bahn zu schieben. Im Blickpunkt stehen bedarfsgerechte Fahrzeugersatzbeschaffungen sowie die bauliche und funktionelle Ertüchtigung von Feuerwehrhäusern.

Schamberger fand bei den Ehrengästen, insbesondere bei den zuschussgebenden Landtagsabgeordneten spontane Unterstützungszusagen in erster Linie auch für die Modernisierung des Gmünder Florian.

„Sie leisten Großes!“ so fasste Oberbürgermeister Richard Arnold in seinem Grußwort angesichts einer „eindrucks-vollen Bilanz“ zusammen. Die Gmünder Feuerwehr sorge für ein Kissen, auf dem alle Gmünder und auch die Bürger in der Umgebung ruhig und sicher schlafen können. Auch die Abgeordneten Barthle, Scheffold und Maier traten mit Worten des Respekts ans Mikrofon, das dem Ansturm von so viel Prominenz offensichtlich nicht gewachsen war und immer wieder zum Vergnügen der Feuerwehrleute einstürzte.

Hausherr Ortsvorsteher und Feuerwehrkamerad Peter Funk darf auch nach seinem Grußwort damit rechnen, dass der Oberbürgermeister nun ganz schnell eine Modernisierung der Hallenbeschallung in Auftrag gibt.

Kreisbrandmeister Otto Feil meinte anerkennend: „In Gmünd wird’s mir nie langweilig.“ Sein leidenschaftlicher Appell: Das flächendeckende Feuerwehr-Ehrenamt sei das eigentliche Sparpo-

tenzial der Politik. Daran nochmals zu sparen wäre Unsinn.

Im Blickpunkt der Feuerwehr-Hauptversammlung stand auch die feierliche Verpflichtung einer ganzen Reihe von jungen Feuerwehrleuten, die von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst wechseln. Es sind dies:

Dennis Jooß, Luis Baumann, Dominik Funk, Hannes Funk, Kevin Göth, Jonas Schmid, Dennis Zolnai, Marco Möller, Dennis Kohl, Lukas Beck, Marco Pflieger, Patrick Scherrenbacher und Robin Vötter. Ein Höhepunkt des Abends war auch eine besondere Auszeichnung. Schon als Kommandant Ralf Schamberger zu seiner Laudatio ausholte, gab’s minutenlangen Beifall für Hermann Schleicher aus Herlikofen.

Feuerwehrversammlung live:

Zwischendurch piepste es durch die bis auf den letzten Platz besetzte Eichenrainhalle: Die Abteilung Großdeinbach wurde zu einem Rettungseinsatz gerufen.

Zurück zur Abteilung Herlikofen:

Hermann Schleicher wurde feierlich zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd ernannt. Seit sage und schreibe 46 Jahren ist dieser Feuerwehrmann rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr einsatzbereit, wenn sich Mitbürger in (Feuers-)Not befinden, von 1984 bis 1996 war Schleicher Kommandant in Herlikofen, hernach Vize-Chef, und bis heute voll aktiv dabei in seiner Feuerwehr, von der er eigentlich schon alle Orden bekommen hat. Es fehlte jetzt „nur“ noch an der offiziellen Anerkennung seiner Leistungen im Sinne der von Stadtverwaltung und Gemeinderat ausgesprochenen Ehrenmitgliedschaft. Der Beifall wollte einfach nicht enden. Und das Feuerwehr-Original aus

Herlikofen zeigte sich gerührt, auch angesichts der vollständigen Anwesenheit seiner Truppe. Überhaupt zeigten sich vor

allem die Ehrengäste angesichts der fast schon überfüllten Halle beeindruckt.

Heino Schütte



Oberbürgermeister Richard Arnold, Hermann Schleicher und Kommandant Ralf Schamberger bei der Überreichung der Urkunde zum Ehrenmitglied

Jugendfeuerwehr



Hauptversammlung der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd

Am Montag, den 26. Januar fand die Hauptversammlung der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd im großen Saal des Florian statt. Stadtjugendfeuerwehrwart Holger Wolf konnte die Jugendlichen und et-

liche Eltern, den Feuerwehrkommandant Ralf Schamberger, seine beiden Stellvertreter Michael Wiltshko und Günther Elser, die Abteilungskommandanten sowie seine Jugendgruppenleiter begrüßen.

Holger Wolf ging in seinem Bericht über das abgelaufene Jahr auf die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr ein, wie das Zeltlager in Bopfingen, den Ausflug ins Legerland, den Weiterbildungsworkshop,



die Waldweihnacht in Wetzgau und die Jubiläen einzelner Jugendgruppen, um nur einige Highlights zu nennen. Er stellte dar welche Aktivitäten und Freizeiten, Sport- und Spaßveranstaltungen, außer dem normalen feuerwehrtechnischen Dienstbetrieb, in den Jugendgruppen durchgeführt wurden.

Die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd ist auf zehn Gruppen, in den Stadtteilen aufgeteilt und wird zentral vom Florian aus organisiert und geführt, hier gilt ein ganz besonderer Dank auch den stellvertretenden Jugendfeuerwart Torsten Schupp und Daniel Maier, sowie allen Jugendwarten und Jugendgruppenleitern in den Jugendgruppen. Denn 210 Jugendliche wollen einen gut organisierten, vorbereiteten und abwechslungsreichen Dienstbetrieb, der von den Jugendleitern hervorragend gemeistert wird.

Im vergangenen Jahr wurde eine Kindergruppe gegründet. Ihr gehören 47 Kinder an, geleitet wird sie von Annika Rube. In diese können Kinder ab 6 Jahren aufgenommen werden. Der demographische Wandel zeigt, dass es immer

wichtiger wird die Kinder schon in frühen Jahren an die Feuerwehr zu binden, um später immer noch funktionierende Einsatzabteilungen vorhalten zu können. Ralf Schamberger ging in seinem Grußwort auf die Wichtigkeit einer funktionierenden Jugendfeuerwehr ein, 95% der Feuerwehrmänner und -Frauen stammen aus der Jugendfeuerwehr. Er dankte all denen die sich um die Jugendfeuerwehr verdient machen, den Eltern, damit Sie ihre Kinder zur Feuerwehr gehen lassen und natürlich den Kindern und Jugendlichen, ohne Sie wäre keine Jugendarbeit möglich.

Es folgte das Grußwort von Kreisjugendfeuerwehrwart Daniel Maier, er begrüßte die Anwesenden und ging auf den Trend auf Kreis- und auf Landesebene ein. Er lobte die Arbeit die hier in Schwäbisch Gmünd mit den Kindern und Jugendlichen geleistet wird. Er schloss mit den Worten „Glück auf“.

Im Anschluss folgten die Wahlen zum Stadtjugendfeuerwehrsprecher und Schriftführer, hier ein herzlicher Glückwunsch an Nico Fuchs und Lukas Pröll, sowie an Sina Vötter und Leonie Joos.

Nun wurden 13 Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr verabschiedet, diese 13 Jugendfeuerwehrler werden im März in die Reihen der aktiven Wehr übernommen und werden im Frühling mit der Ausbildung beginnen.

Verabschiedet wurden:

Jooß Dennis; Baumann, Luis; Funk, Dominik; Funk, Hannes; Göth, Kevin; Schmid, Jonas; Zolnai, Dennis; Möller,

Marco; Kohl, Dennis; Beck, Lukas; Pflieger, Marco; Scherrenbacher, Patrick; Vötter, Robin.

Im Anschluss wurde die Stadtjugendleitung von Kommandant Schamberger im Amt bestätigt. Holger Wolf schloss die Sitzung und bedankte sich nochmals recht herzlich bei allen die sich für die Jugendfeuerwehr engagieren und einsetzen.
Holger Wolf

Jugendfeuerwehr setzt den Hebel an - Lehrgang der Landesjugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Schwäbisch Gmünd

Technische Hilfe in der Feuerwehr gewinnt immer mehr Bedeutung. Strategien und Lösungen müssen Minutenschnell gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden. Aber woher kommt das Wissen für diese Ideen? Hierzu fand vom 17.-18.05.2015 ein Neigungslehrgang der Jugendfeuerwehr Baden Württemberg mit dem Titel „Technische Hilfe in der Jugendfeuerwehr“ in Schwäbisch Gmünd statt. Unter der Leitung von Dieter Schütz konnten 23 Jugendfeuerwehrbetreuer aus ganz Baden Württemberg begrüßt werden. Kernthema dieses Workshops war, physikalische und technische Lehrinhalte von Realschulen mit möglichen Anwendungsfällen im Feuerwehrwesen zu finden. Dieses galt es anschließend in Gruppen, kind- und jugendgerecht umzusetzen. Ziel soll es sein, dass die Jugendfeuerwehrmitglieder Spaß haben die Handhabung der Geräte spielerisch zu erlernen und dabei die technischen Hintergründe verstehen. Nach einer Besichtigung des städtischen Bauhofs und der zur Verfügung stehenden Fahrzeuge wurden unterschiedliche Arbeitsgruppen gebildet, die sich einem Kernthema des Bildungsstoffs widmeten. Ideen wurden gesammelt,

ausgewertet und dokumentiert. Anschließend wurden diese dann aufgebaut und den anderen Gruppen präsentiert. Wie bauten die alten Ägypter die Pyramiden? Zu diesem Thema entwickelten zwei Gruppen jeweils eine Art Kran, mit dem sich Lasten transportieren lassen. An diesem Beispiel lassen sich neben dem Hebelarm und dessen Gesetzen auch die Gewichte Verteilung sehr gut erklären. Zudem wird das gelernte schulische Wissen gefestigt.

Ein andere Gruppe widmete sich dem Thema Unterdruck. Dieser wurde durch eine Pumpe erzeugt. Verschiedene Gegenstände wie beispielsweise eine Metallplatte konnten dadurch angesaugt und angehoben werden. Hierbei konnte sehr gut der Zusammenhang zwischen Druck, Kraft und Fläche demonstriert werden.

Welches Kind oder Jugendlicher kennt das Problem nicht. Mit der Seilbahn einen Hügel hinunter fahren macht sehr viel Spaß. Doch unten angekommen muss man diesen wieder mühsam hoch laufen. Dieses Problem griff ebenfalls eine Gruppe auf und entwickelte eine Seilbahn mit Antrieb.

Die entwickelten Ideen sollen mit in die



einzelnen Jugendfeuerwehren genommen werden und dort den Kindern und Jugendlichen vermittelt werden. Diese sollen selber zu den Themen eigene Lösungen überlegen und anschließend umsetzen. Der Workshop dient den Jugendbetreuern als Hilfestellung und Ideensammlung. Er soll einen Überblick geben, was alles möglich ist. Nach einem abschließenden Gespräch und einer Zusammenfassung zu Sicher-

heit sowie Unfallverhütung waren die zwei lehrreichen, informativen und amüsanten Tage schon wieder vorbei. Für den ein oder anderen stand anschließend noch eine bis zu dreistündige Autofahrt an. Aber alle Lehrgangsteilnehmer waren sich einig, zum nächsten Workshop sind sie wieder dabei.

Holger Wolf



Übernahme von Kindern aus der Kindergruppe in die Jugendfeuerwehr

Am Samstag, den 23.05.2015, fand beim Kindergruppensamstag, der meist am letzten Samstag des Monats von 14 bis 16 Uhr stattfindet, die Übernahme von 8 Kindern aus der Kindergruppe in die Jugendfeuerwehr statt.

Es wurden folgende Kinder in die Jugendfeuerwehr übernommen:

Denniz Kreller, Ciwan Sütcü, Marius Herzer, Lukas Knapp, David Ostertag, Patrick Simm, Simon Rackow und Marvin Frei.

Stadtjugendfeuerwehrwart Holger Wolf konnte hierzu die Kinder mit Ihren Eltern begrüßen, er ging in seiner Ansprache auf die Gründung im Jahr 2014, die Aktivitäten der Kindergruppe, wie z.B. verschiedene Lieblingsspiele der Kinder, das Kindergruppenlied, das selbst komponiert wurde und an jedem Kindergruppentag zu Beginn und am Ende gemeinsam gesungen wird, ein. Er bedankte sich herzlich bei Kindergruppenleiterin Annika Rube, ausgebildete Erzieherin und angehende Lehrerin, sowie bei den Betreuern der Kindergruppe, allesamt ausgebildete Jugendgruppenleiter.

Diese sind: Natalie Stöffler, Daniele Elser, Torsten Schupp, Holger Wolf, Kai Grimminger, Patrick und Dominik Barth, sowie Sten Löschner. Er bedankte sich auch recht herzlich bei den Eltern, die ihre Kinder in die Obhut der Feuerwehr geben. Er überbrachte auch die herzlichen Grüße von Kommandant Ralf Schamberger, der sich zu diesem Zeitpunkt bei einem Einsatz befand.

Die Kindergruppe in der Jugendfeuerwehr wurde im letzten Jahr gegründet, um die Kinder schon im frühen Alter an die Feuerwehr zu binden und

ihnen allgemeine Jugendarbeit zu bieten, aber auch feuerwehrtechnische Aspekte näher zu bringen. So werden hier eigene Spiele kreiert, aber auch bestehende Spiele umgewandelt, so heißt das bekannte Spiel Obstsalat eben Schlauchsalat.

In die Kindergruppe können Kinder ab sechs Jahren aufgenommen werden, mit zehn Jahren erfolgt dann die Übernahme in die Jugendfeuerwehr. Die Kindergruppe findet für alle Stadtteile zentral im Florian Schwäbisch Gmünd statt, die Jugendfeuerwehrarbeit findet dann dezentral, d.h. in den verschiedenen Jugendgruppen der Jugendfeuerwehr in den Stadtteilen, statt.

In der Kindergruppe sind derzeit rund 40 Kinder aktiv.

Die übernommenen Kinder stiegen bei der Zeremonie auf der einen Seite eines Löschfahrzeuges als „Kind“ ein und kamen auf der anderen Seite als „Jugendfeuerwehrlern“ in einer Uniform heraus. Ein wirklich gelungener Kindergruppentag ging zu Ende, bei dem nicht nur die Übernahme stattfand, sondern den Kindern an verschiedenen Stationen, Spinnennetz mit Fragenbeantwortung (Geschicklichkeit und Wissen), Feuerwehrmemorie und der Umgang mit feuerwehrtechnischem Gerät (hier ein Spreizer, der an einer Leiter angebunden war, an diesem durften sich die Kinder versuchen, es mussten mit Wasser gefüllte Plastikbecher so festgehalten werden, damit das Wasser nicht herausschwappt, aber die Becher auch nicht zerdrückt werden), betreut wurden.

Holger Wolf



Übernahme der Jugendlichen



Station Spreitzer

Fotos: Tagespost/Tom

JF-Gruppe Hussenhofen

Teilnahme an der kreisweiten Landschaftsputzete

Am Samstag 21.03.2015 fand wieder einmal die kreisweite Landschaftsputzete statt, an der sich wie in jedem Jahr die Jugendfeuerwehr mit den anderen Vereinen in Hussenhofen, Hirschmühle und Zimmern beteiligte.

Bei schönem Frühlingwetter waren wieder zahlreiche Jugendliche unserer Jugendgruppe entlang der B29 im

Einsatz um unachtsam weggeworfenen Müll einzusammeln, als Belohnung gab es dann ein zünftiges Vesper und ein kleines Taschengeld für die Jugendkasse. Organisator Josef Heissenberger bedankte sich bei allen Teilnehmern für ihren Einsatz zum Erhalt einer sauberen und lebenswerten Landschaft.

Andreas Anklam



JF-Gruppe Straßdorf

Kreisputzete

Bei der diesjährigen Landschaftsputzete haben wir wieder mal bemerkt dass der Satz: „*Früher fahren wir jedes Wochenende in den Wald - heute haben wir die Müllabfuhr*“ nicht von jedem nur als Gag angesehen wird. Neben allerlei Unrat, einem Sonnenschirmständer und einem Verkehrsschild entdeckten wir –wie auch letztes Jahr schon- ein riesen Depot ge-

brauchter Babywindeln im Wald. Doch all das wurde von uns professionell aus der Natur entfernt und zur Abholung bereitgestellt. Bleibt zum Schluss also nur noch die Frage zu klären, ob die Müllentsorger oder die Jungs auf unserem Foto die größeren „Schweine“ sind...



Felgentage der Firma Schulte

Anfang April fanden bei der Firma Schulte die jährlichen Alufelgentage statt. Trotz regnerischem Wetter fanden

die von der Jugendfeuerwehr Straßdorf angebotenen Würstchen vom Grill wieder reißenden Absatz.

Hoch hinaus beim Berufsfeuerwehrtag

Mit einem Besuch im Kletterpark in Wetzgau startete der diesjährige Berufsfeuerwehrtag einmal etwas anders als üblich. Hochmotiviert, voller Tatendrang und mit Helm und Sicherheitsgeschirr ausgestattet standen wir am Freitagnachmittag an der ersten Leiter des Kletterparcours, den wir in kleinen Gruppen bewältigen wollten. So mancher von uns lernte in den kommenden Stunden seine körperlichen Grenzen kennen und durfte erfahren, dass es manchmal eben nur mit Hilfe der Kameraden vorwärts geht.

Das abschließende Foto zeigt die Teilnehmer mit Feuerwehrkamerad Dieter Maier (ganz links), der diesen

Ausflug für die Jugendfeuerwehr gesponsert hatte. Für diese super Aktion erhielt er einen langen Applaus und an dieser Stelle möchten wir ihm hiermit nochmals herzlichen Dank sagen.

Zurück in Straßdorf gab es dann erstmal eine kleine Stärkung vom Grill, bevor der eigentliche Berufsfeuerwehrtag startete. Neben kleineren (gestellten) Einsätzen zu jeder Tages- und Nachtzeit wurde in diesem Jahr das Hauptaugenmerk vor allem auf Übungen für die Leistungsspanne gelegt. Somit war auch für den Sport (Kugelstoßen, Staffellauf) gesorgt und die Teilnehmer sind für die Abnahme am Kreisfeuerwehrtagwochenende in Bargau Mitte Juni fit.

Zum Abschluss des Berufsfeuerwehrtages weilte eine Delegation mit dem Wimpel dann noch der Florianmesse auf dem Hohenrechberg bei, bevor auch sie der relativ kurzen Nacht geschuldet-zeitiger als sonst an einem Wochenende

den „Matratzenhorchdienst“ antraten. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es ein durchaus gelungenes Wochenende war und gerne wiederholt werden darf.
alle Berichte Felix Bader



Werbung für die Kindergruppe

Nachtrag Abteilung Innenstadt

Skiausfahrt Lermoos

Auch in diesem Jahr wurde die schon zur Tradition gewordene Skiausfahrt der Gesamtfeuerwehrwehr Schwäbisch Gmünd durchgeführt.

Mi 88 Personen in 2 Omnibussen wurde wiederum das Skigebiet um den Grubigstein in Lermoos angesteuert. Am frühen Morgen um 05.00 Uhr war die Abfahrt am Florian in Schwäbisch Gmünd. Unterbrochen von einer kleinen Pause mit Vesper am Rasthof Allgäuer Tor wurde Lermoos kurz vor 09.00 Uhr erreicht. Nachdem die Skipässe gekauft

und verteilt waren gab es kein Halten mehr. Ski und Rodel gut. Nachdem es noch in der Nacht Neuschnee gab waren die Pistenverhältnisse sehr gut. Abfahrer, Langläufer, Rodler und Wanderer, alle kamen voll auf ihre Kosten und konnten einen hervorragenden und wunderschönen Wintertag verbringen.

Nachdem in der Lahmen Ente das eine oder andere Skiwasser genossen worden war, wurde gegen 18.00 Uhr die Heimreise angetreten.

Franz Westhauser



Geburtstagsgrüße für:

Heitel, Johann - Großdeinbach	80 Jahre
Jockel, Leo - Straßdorf	80 Jahre
Nuding, Raimund - Straßdorf	80 Jahre
Seitzer, Erwin - Hussenhofen	80 Jahre
Gerbatowski, Egon - Bettringen	70 Jahre
Fuchs, Robert - Hussenhofen	60 Jahre
Kucher, Klaus - Wetzgau	60 Jahre
Maier, Dieter - Straßdorf	60 Jahre
Schleicher, Gerhard - Herlikofen	60 Jahre
Frey, Bernhard - Straßdorf	50 Jahre
Grimm, Ludwig - Hussenhofen	50 Jahre
Kauderer, Rolf - Hussenhofen	50 Jahre
Lutz, Martin - Herlikofen	50 Jahre
Steinbrück, Dietmar - Schwäbisch Gmünd	50 Jahre
Waibel, Thomas - Schwäbisch Gmünd	50 Jahre
Wiltshko, Michael - Schwäbisch Gmünd	50 Jahre
Frey, Martin - Straßdorf	40 Jahre
Kremer, Andreas - Straßdorf	40 Jahre
Weiß, Daniel - Bettringen	40 Jahre
Gora, Oliver - Schwäbisch Gmünd	30 Jahre
Kolb, Tobias - Straßdorf	30 Jahre
Maier, Daniel - Großdeinbach	30 Jahre
Saur, Manuel - Großdeinbach	30 Jahre



Den Bund fürs Leben **haben geschlossen:**

Oliver Stöffler mit seiner Frau Katharina Brenner - Bettringen



Unsere neuen **Erdenbürger:**

Emily, Tochter von Ramona und Stefan Nuding - Rechberg
Luca Fabian, Sohn von Martina und Harald Schmid - Rechberg
Louis, Sohn von Miriam und Oliver Gora - Schwäbisch Gmünd
Martin, Sohn von Martina und Thomas Waibel - Schwäbisch Gmünd
Julius Werner, Sohn von Melanie und Ralf Kremer - Straßdorf
Noah Leopold, Sohn von Natalie und Christoph Kiesle - Bettringen
Silas, Sohn von Katharina und Oliver Stöffler - Bettringen

Allen Genannten
herzlichen Glückwunsch

Termine 2015

12.-14.06.2015	Kreisfeuerwehrtag in Rainau-Buch
19.06.2015	Sonnwendfeuer beim Wasserturm Abt. Großdeinbach
20.06.2015	Sonnwendfeier - Abteilung Rechberg
27.-28.06.2015	Feuerwehrrhock Abt. Bargau
11.-12.07.2015	Sommerfest am Gerätehaus Abt. Straßdorf
11.-12.07.2015	Gartenfest Abt. Wetzgau
01.-02.08.2015	Gartenfest Abt. Bettringen
23.08.2015	Feuerwehrrhock Abteilung Rechberg
14.11.2015	Familienabend in der FEIN-Halle in Bargau

Der Brandstifter ist gefasst

Bettringen kann aufatmen: Die Polizei hat den Brandstifter gefasst und die seit Anfang April andauernde Brandserie aufgeklärt. Der 37-jährige Mann aus Schwäbisch Gmünd hat ein umfangreiches Geständnis abgelegt.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Ellwangen erging heute gegen einen 37 Jahre alten Mann aus Bettringen Haftbefehl wegen des dringenden Verdachts der Brandstiftung in elf Fällen.

Im Rahmen der Ermittlungen und der umfangreichen Fahndungsmaßnahmen wurden von den Beamten in den vergangenen Tagen mehrfach Personen kontrolliert, die sich abends und nachts in Oberbettringen bewegt haben. Im Zuge der Kontrollen wurde man auch auf den nunmehr festgenommenen Mann

aufmerksam. Nachdem er am Donnerstagabend seine Wohnung verlassen hatte, nahmen die Einsatzkräfte die Verfolgung auf und konnten den Mann in der Gmünder Innenstadt festnehmen. Er legte noch in der Nacht ein umfangreiches Geständnis ab.

Der Beschuldigte wurde auf Antrag der Ellwanger Staatsanwaltschaft heute dem Haftrichter vorgeführt. Der von der Staatsanwaltschaft beantragte Haftbefehl wurde erlassen und der Vollzug der Untersuchungshaft angeordnet.

Der Beschuldigte wurde in eine Justizvollzugsanstalt verbracht.

Die Ermittlungen insbesondere auch zur Frage des Tatmotivs dauern an.

© Gmünder Tagespost 22.05.2015
14:12:52 (Auszug aus Bericht)

**Redaktionsschluss für den nächsten „FLORIAN“
Sonntag, 29. November 2015 (letzter Termin)**

Weitere Informationen unter: www.feuerwehr-schwaebisch-gmuend.de

Impressum:

Redaktion, Satz und Gestaltung: Peter Haag, Email: phaag@t-online.de

Druck: fischer druck Herlikofen

Titelfoto: Peter Haag